

Belastung und Beanspruchung im Lehrerberuf

Oder:

Viele Fragen, viele Daten

... und nur wenig Gewissheit?

Vortrag im Rahmen der Tagung des Landesprogramms
Bildung und Gesundheit „Lehrergesundheit“
am 29. Oktober 2014, Bezirksregierung Münster





Gewissheiten ...

- › „ ... eines steht fest:
Lehrer stehen unter Stress!“
- › Lehrer im Berufsvergleich extrem betroffen:
29% Burnout-Risiko
- › weiteres Drittel „sogar gefährdet“
- › Gewissheit über Ursachen

Ziel- und Fragestellungen des Vortrags

- › Gewissheit und gesicherter Kenntnisstand über Belastung und Beanspruchung im Lehrerberuf?

Ziel- und Fragestellungen des Vortrags

- › Gewissheit und gesicherter Kenntnisstand über Belastung und Beanspruchung im Lehrerberuf?
- › Überblick über die Forschungs- und Befundlage jenseits populärer Annahmen und Gewissheiten

Ziel- und Fragestellungen des Vortrags

- › Gewissheit und gesicherter Kenntnisstand über Belastung und Beanspruchung im Lehrerberuf?
- › Überblick über die Forschungs- und Befundlage jenseits populärer Annahmen und Gewissheiten
- › Einordnung der Ergebnisse der Erhebung psychosozialer Belastungen bei Lehrkräften im Regierungsbezirk Münster



Ziel- und Fragestellungen des Vortrags

- › Gewissheit und gesicherter Kenntnisstand über Belastung und Beanspruchung im Lehrerberuf?
- › Überblick über die Forschungs- und Befundlage jenseits populärer Annahmen und Gewissheiten
- › Einordnung der Ergebnisse der Erhebung psychosozialer Belastungen bei Lehrkräften im Regierungsbezirk Münster
- ›› **Was wissen wir *gesichert* über die Belastung und Beanspruchung im Lehrerberuf und welche Schlüsse sowie berufspraktischen Folgerungen lassen sich aus diesem Wissen ggf. ziehen bzw. ableiten?**

1. Einführung: *Der Lehrerberuf als Gesundheitsrisiko*
2. Orientierung in der Forschungslandschaft
3. Schwerpunkte der Forschung und zentrale Problembereiche
4. Berufspraktische Folgerungen und konkrete Handlungsanweisungen?
5. Eine kurze Bilanz

1. Einführung: *Der Lehrerberuf als Gesundheitsrisiko*
2. Orientierung in der Forschungslandschaft
3. Schwerpunkte der Forschung und zentrale Problembereiche
4. Berufspraktische Folgerungen und konkrete Handlungsanweisungen?
5. Eine kurze Bilanz



Lehrer

Ein Ort der Entspannung und des Rückzugs? Intarsienarbeit an der Tür eines LEHRERZIMMERS

Die Ausgebrannten

Die größte deutsche Studie zur Lehrergesundheit zeigt, dass Pädagogen seelisch stärker belastet sind als Ärzte oder Polizisten. Helfen würden mehr Kollegialität und Selbstbestimmung. Ein Gespräch mit dem Psychologen Uwe Schaarschmidt



Therapiegruppe in der Parkklinik Heiligenfeld: „Endlich mal Atem holen, sonst kippe ich bald um“

Weinkrämpfe bei „Wünsch Dir was“

Immer mehr ausgebrannte Lehrer lassen sich in Spezialkliniken therapieren. Dort bekommen sie Ablenkung vom Berufsalltag – und nicht selten eine Empfehlung für die Frühpensionierung.

- › „Schule macht Lehrer krank“
(Die WELT vom 27.03.2007),
- › der Lehrerberuf ist ein „Höllensjob auf Lebenszeit“ (Stern vom 18.05.2004) ,
- › 60% der Lehrer stehen kurz vor dem psychischen und physischen Kollaps (Süddeutsche Zeitung vom 13.12.2006).
- › das „kranke Lehrerzimmer“ (taz NRW vom 26.9.2005)
- › „Horrortrip Schule“ (DER SPIEGEL 2003)

Lehrerberuf in den Magazinen DER SPIEGEL und FOCUS 97 Artikel, SPIEGEL 15 Jahrgänge ab 1990 FOCUS 13 Jahrgänge ab 1993



FOCUS
Der Lehrerberuf als
„Auffangbecken für
Studienversager, Mittelmäßige,
Unentschlossene, Ängstliche
und Labile, kurz gesagt für
Doofe, Faule und Kranke“
(Blömeke, 2005, S. 28).

Lehrerberuf in den Magazinen DER SPIEGEL und FOCUS 97 Artikel, SPIEGEL 15 Jahrgänge ab 1990 FOCUS 13 Jahrgänge ab 1993



„Lehrer, so die negative Gesamtaussage, verfügen über nicht ausreichende Fähigkeiten und Kenntnisse, arbeiten insgesamt wenig, verdienen dabei aber viel und sind häufig krank“.

Sie „seien unfähig und unwillig, sich den Anforderungen ihres Berufes zu stellen – und tun sie es doch, werden sie krank“ (Blömeke 2005, S. 31 u. S. 36).

Lehrerberuf in den Magazinen DER SPIEGEL und FOCUS
97 Artikel, SPIEGEL 15 Jahrgänge ab 1990
FOCUS 13 Jahrgänge ab 1993

Ursache für Belastung, Beanspruchung und Beanspruchungsfolgen im Lehrerberuf

»» die Lehrerinnen und Lehrer?

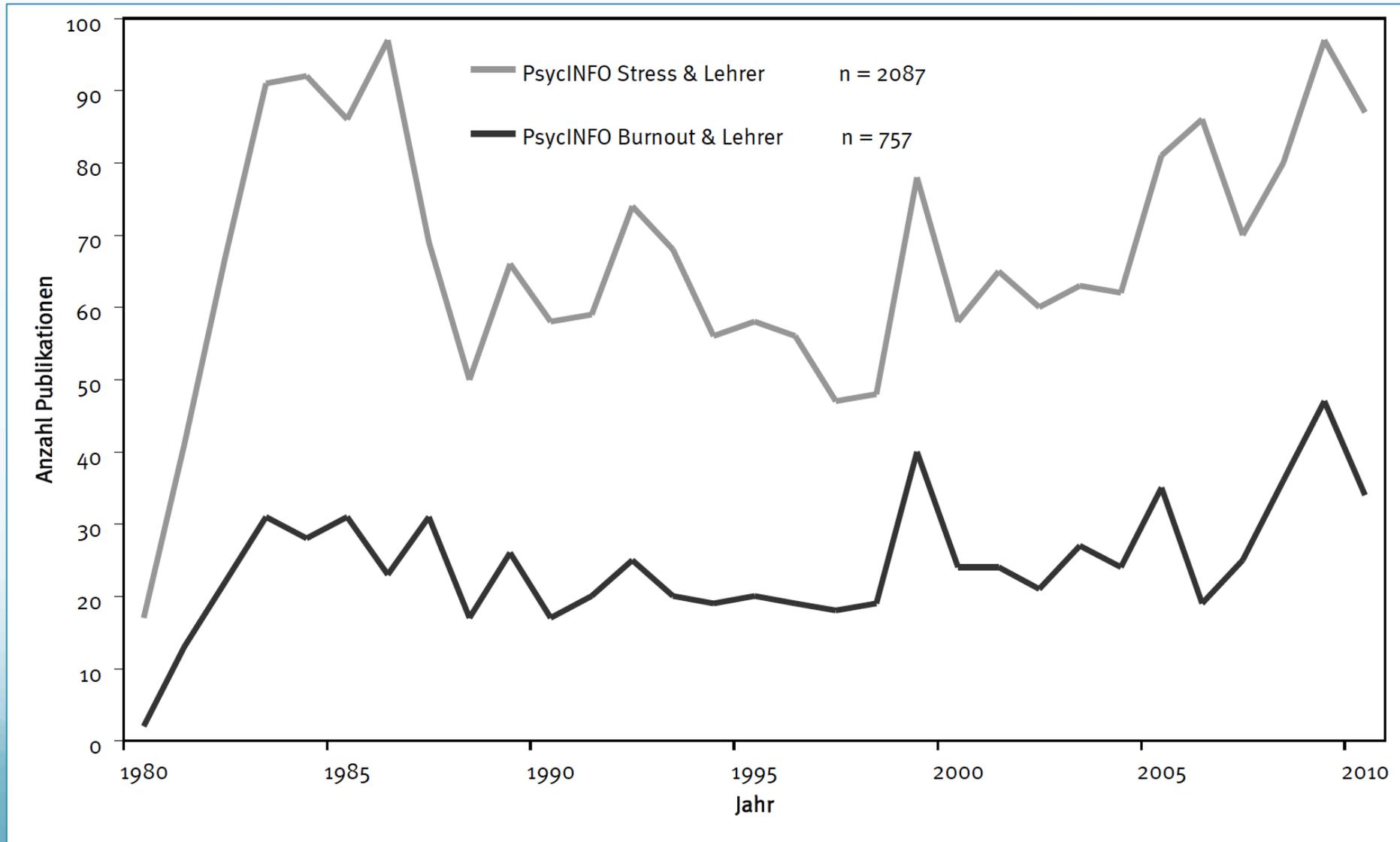
krank“ (Blömeke 2005, S. 31 u. S. 36).

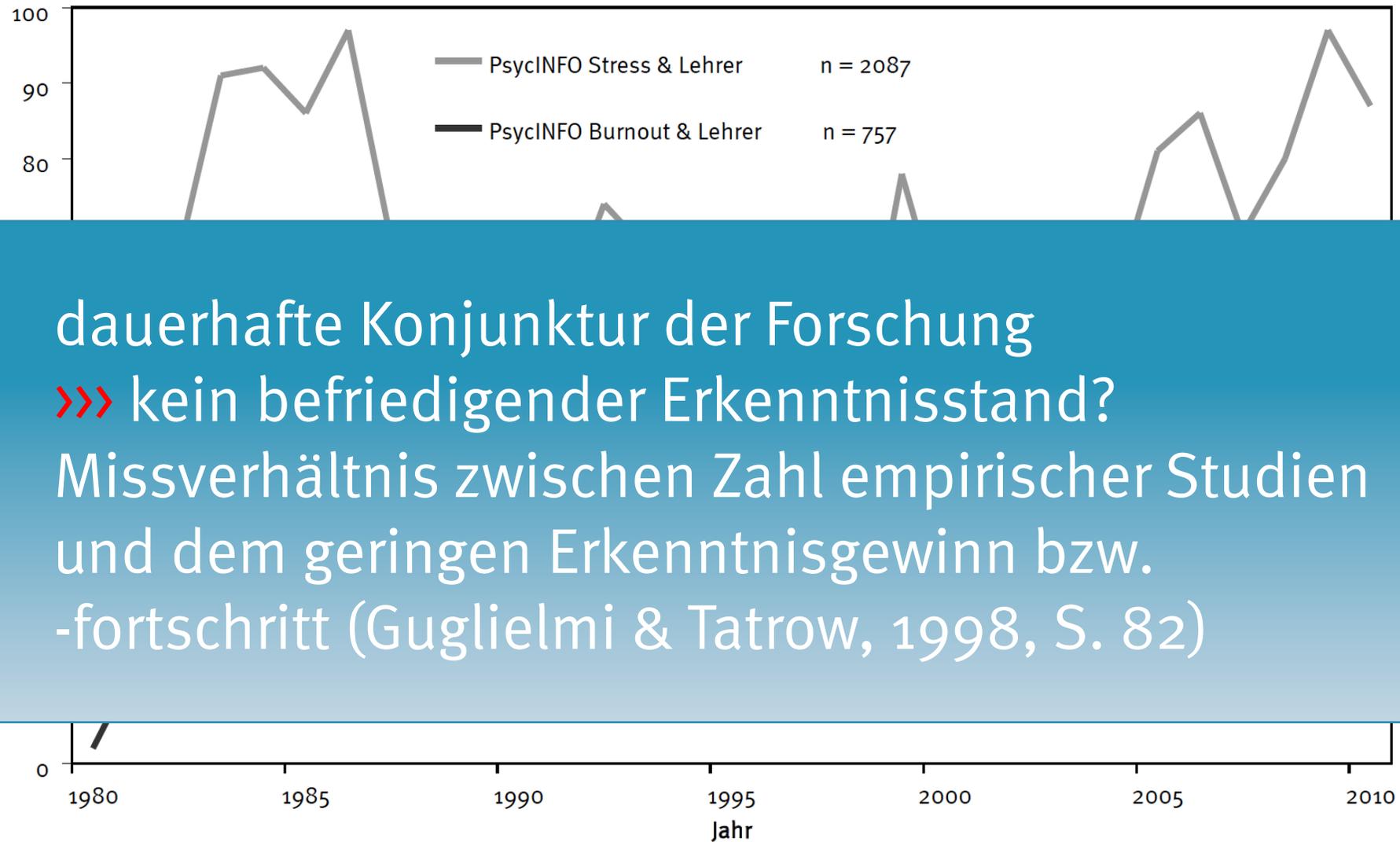




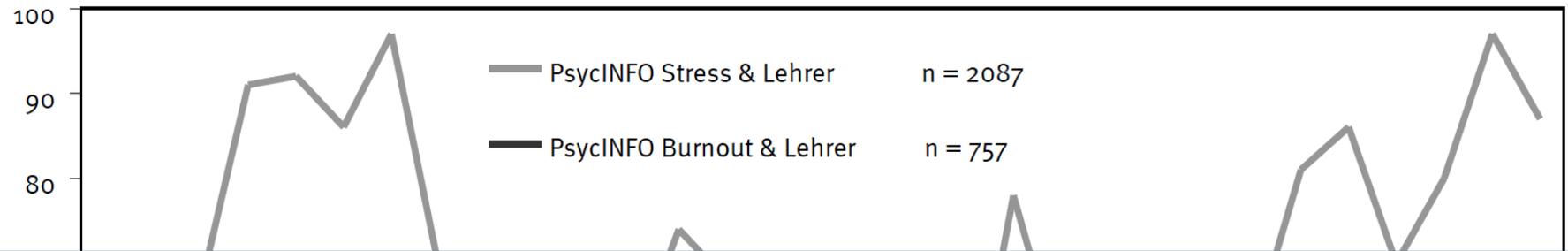
„... es gibt auch die anderen!“

1. Einführung: *Der Lehrerberuf als Gesundheitsrisiko*
2. Orientierung in der Forschungslandschaft
3. Schwerpunkte der Forschung und zentrale Problembereiche
4. Berufspraktische Folgerungen und konkrete Handlungsanweisungen?
5. Eine kurze Bilanz

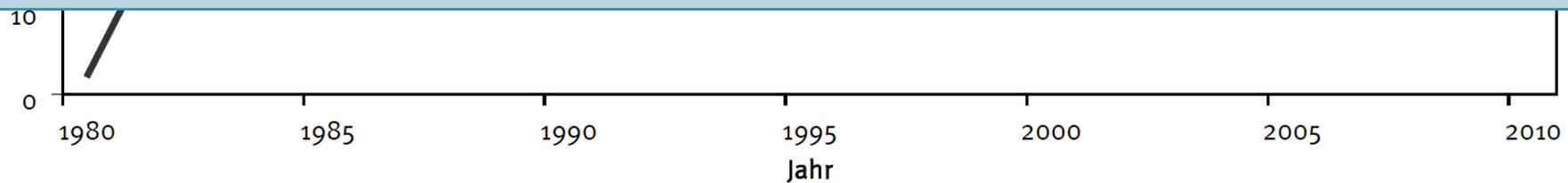


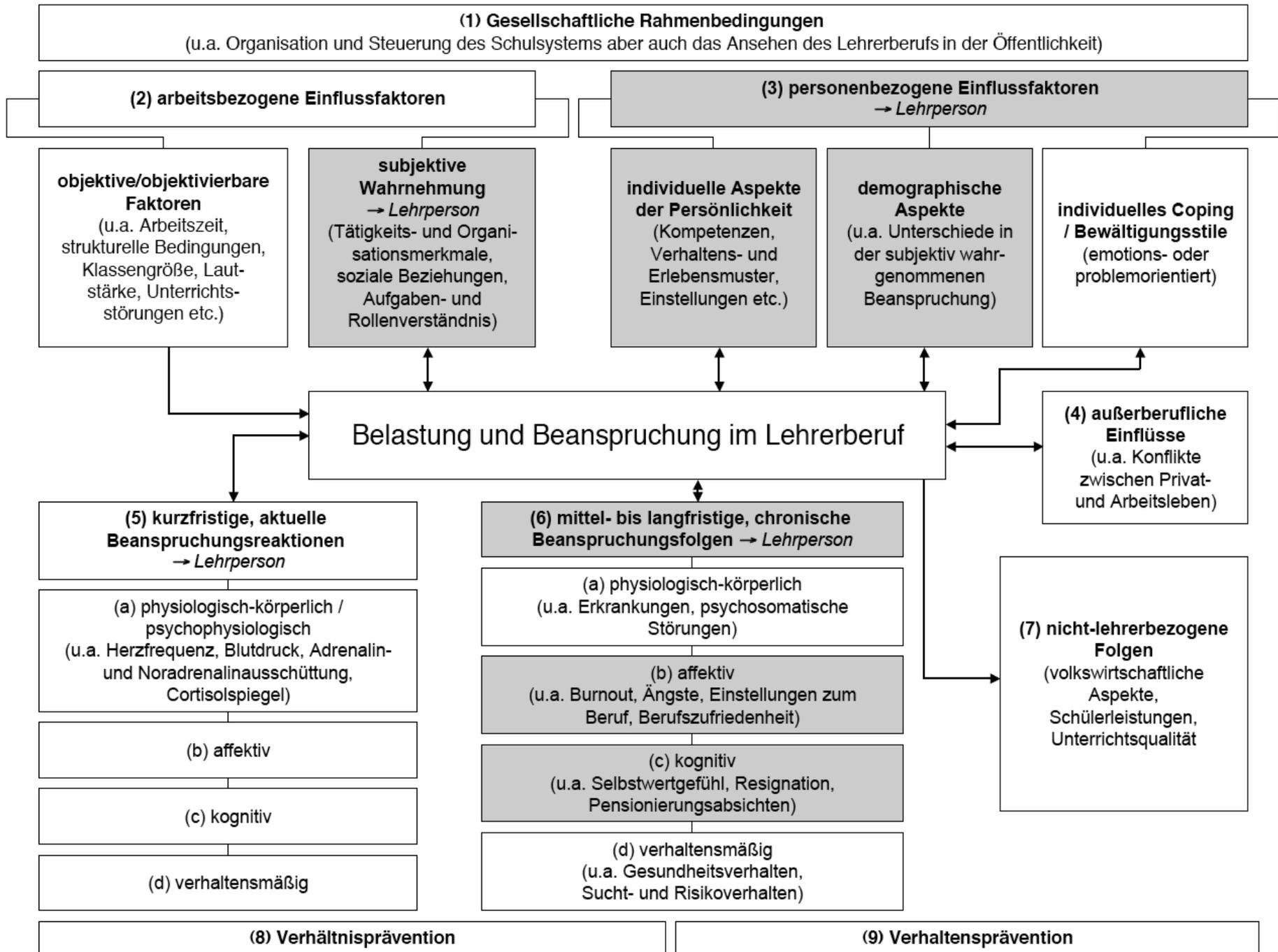


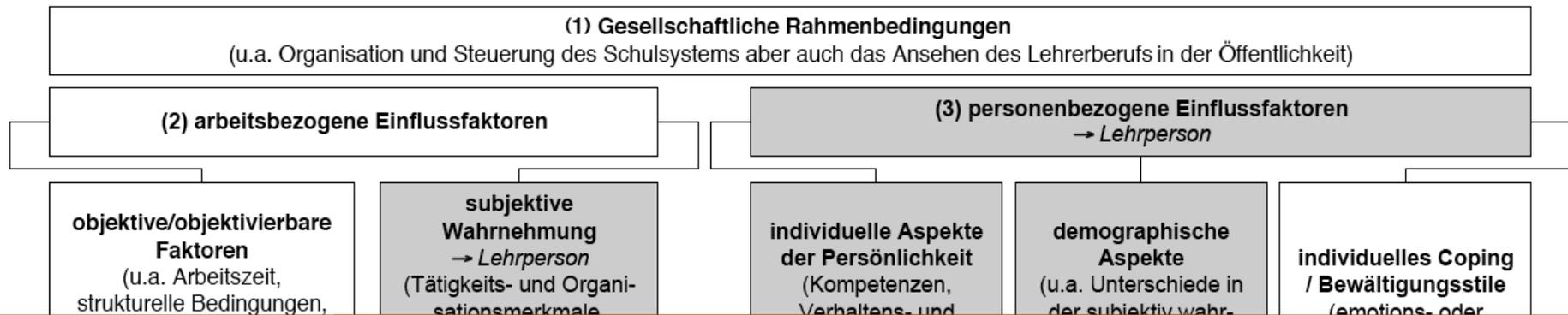
- › dauerhafte Konjunktur der Forschung
 - ››› kein befriedigender Erkenntnisstand?
- › Missverhältnis zwischen Zahl empirischer Studien und dem geringen Erkenntnisgewinn bzw. -fortschritt (Guglielmi & Tatrow, 1998, S. 82)



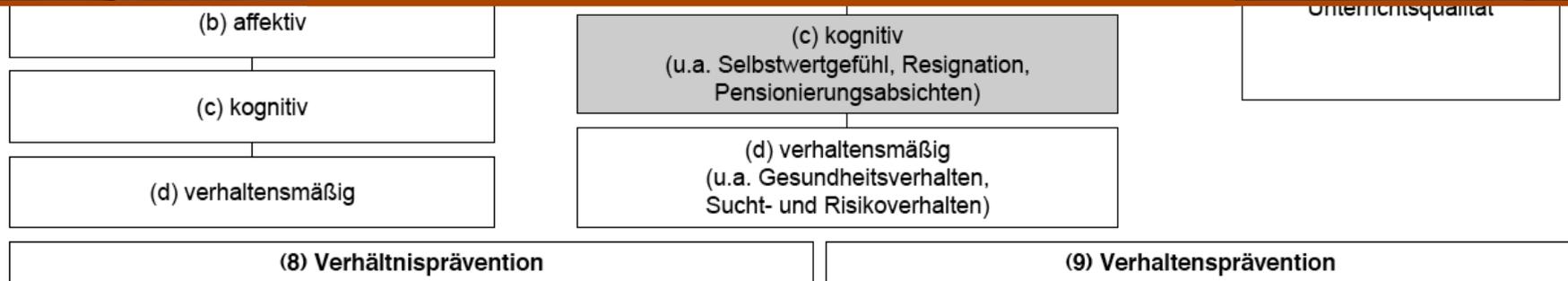
Was wissen wir *gesichert* über die Belastung und Beanspruchung im Lehrerberuf?

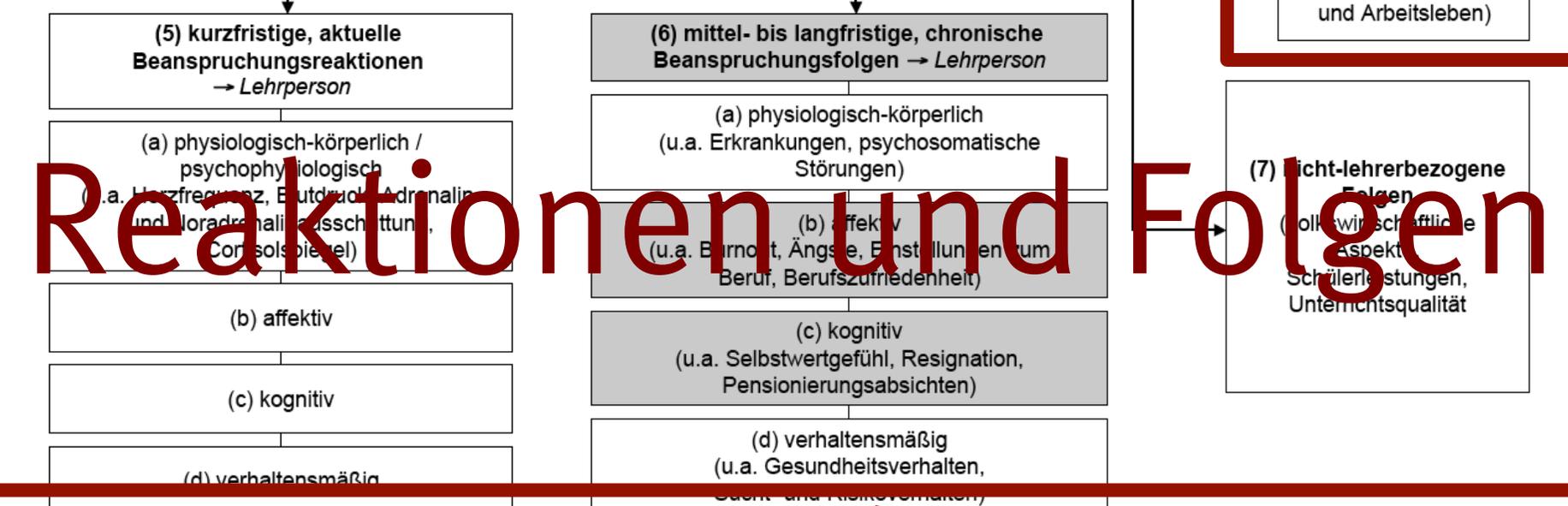
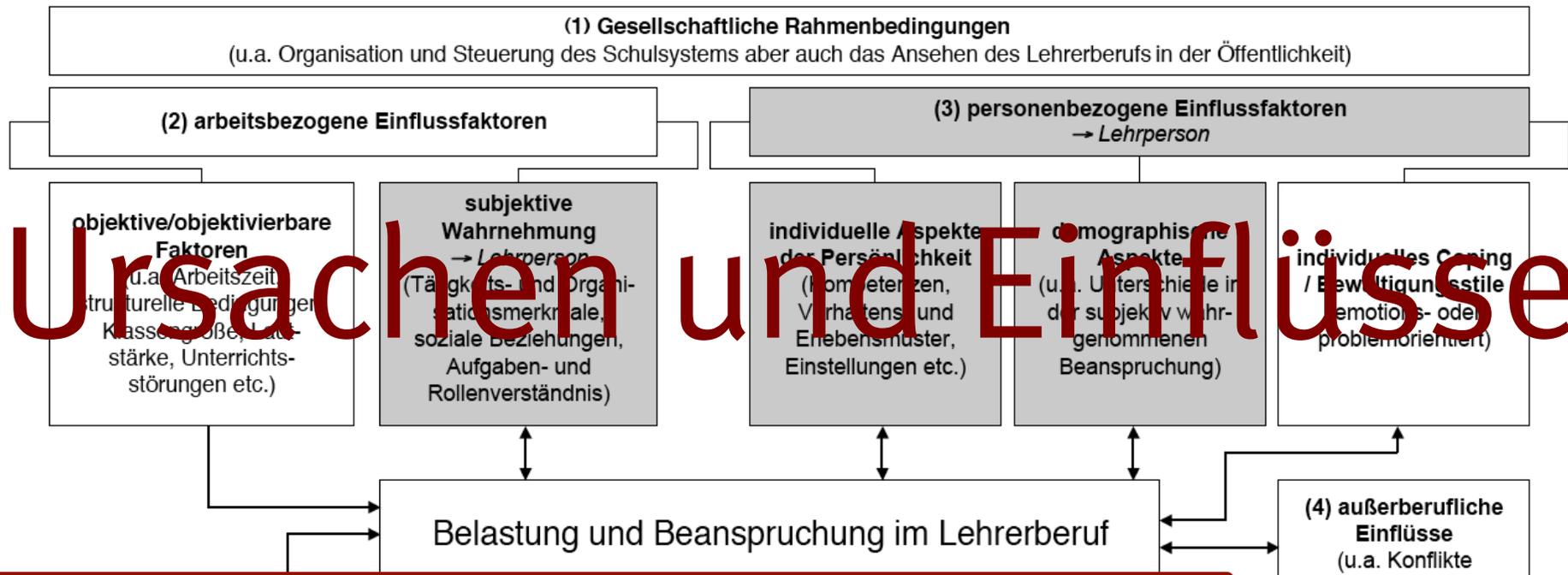






Krause, A., Dorsewagen, C. & Baeriswyl, S. (2013). Zur Arbeitssituation von Lehrerinnen und Lehrern: Ein Einstieg in die Lehrerbelastungs- und Gesundheitsforschung. In M. Rothland (Hrsg.), *Belastung und Beanspruchung im Lehrerberuf. Modelle, Befunde, Interventionen* (2. vollst. überarb. Aufl., S. 61-80). Wiesbaden: Springer VS.



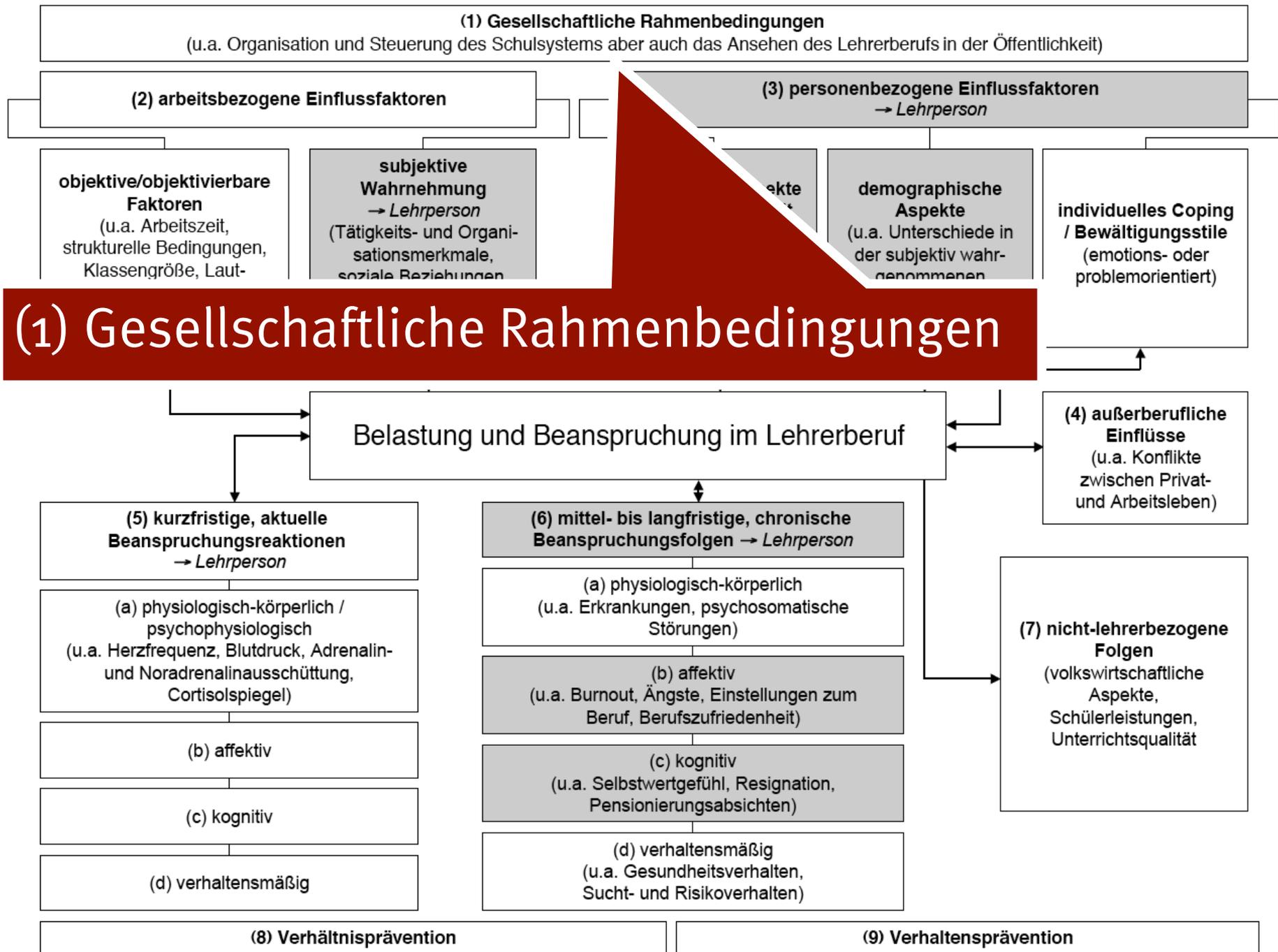


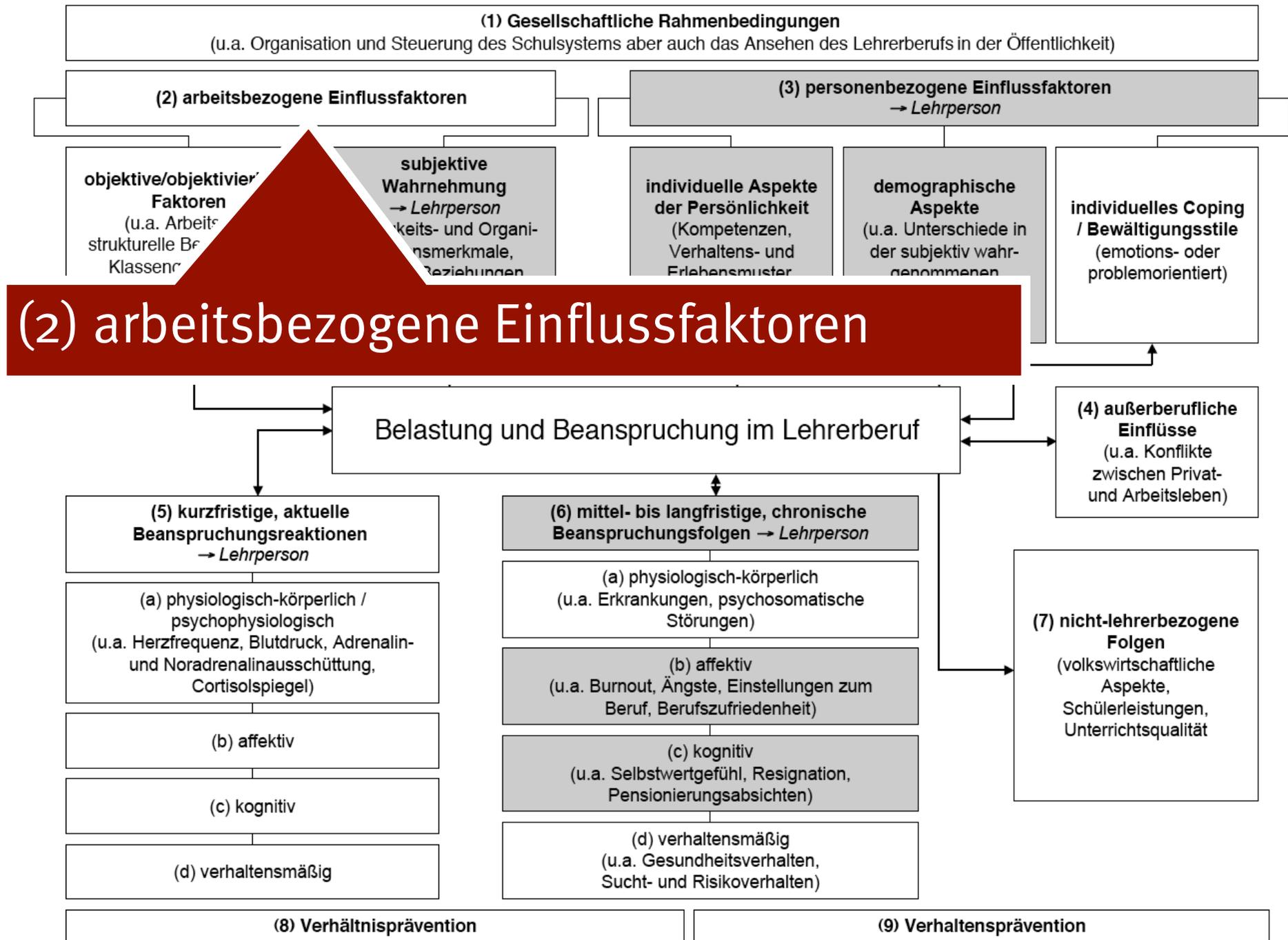
Intervention und Prävention

(b) Verhältnisprävention (c) Verhaltensprävention

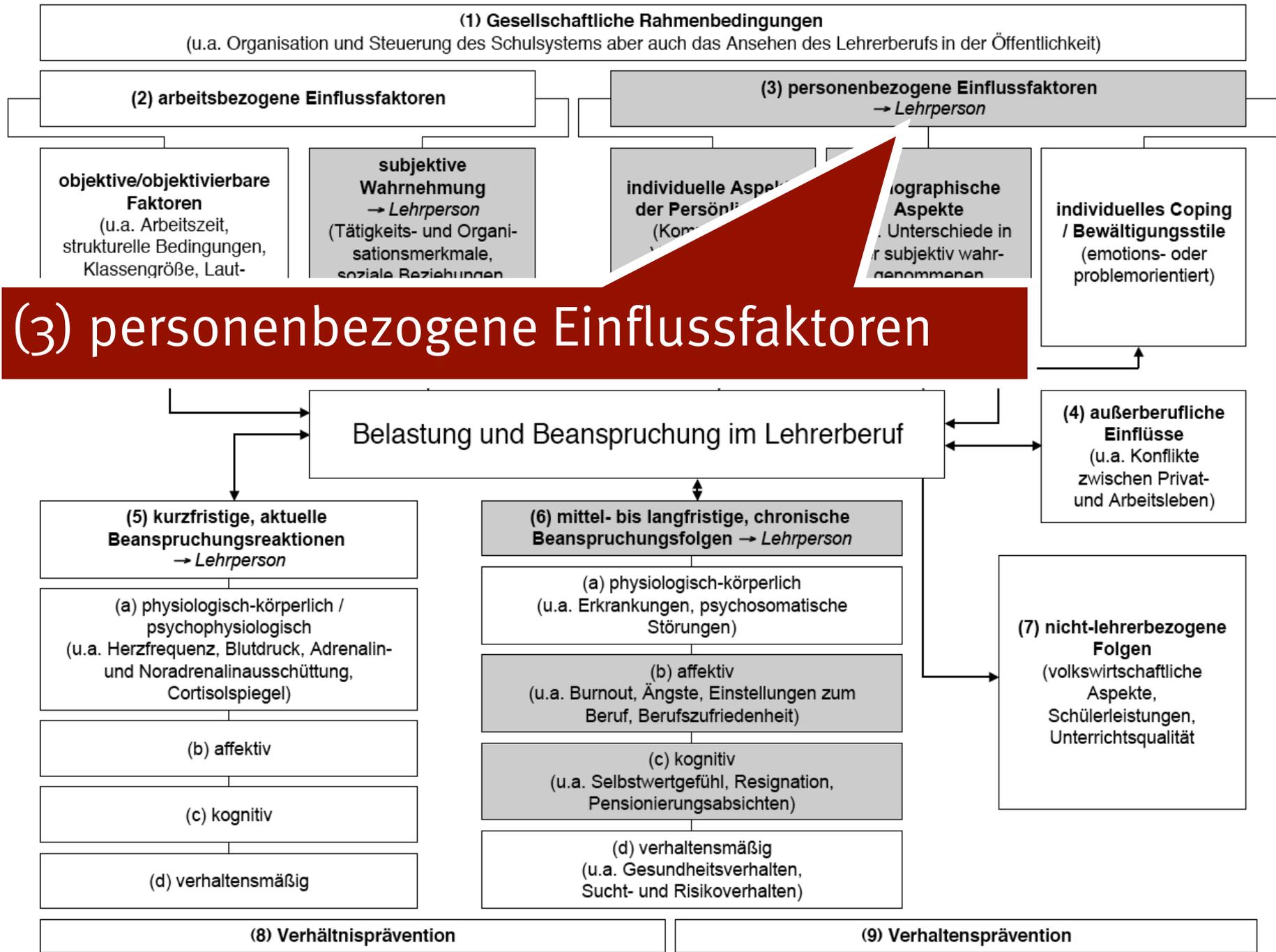
Ursachen und Einflüsse

Reaktionen und Folgen

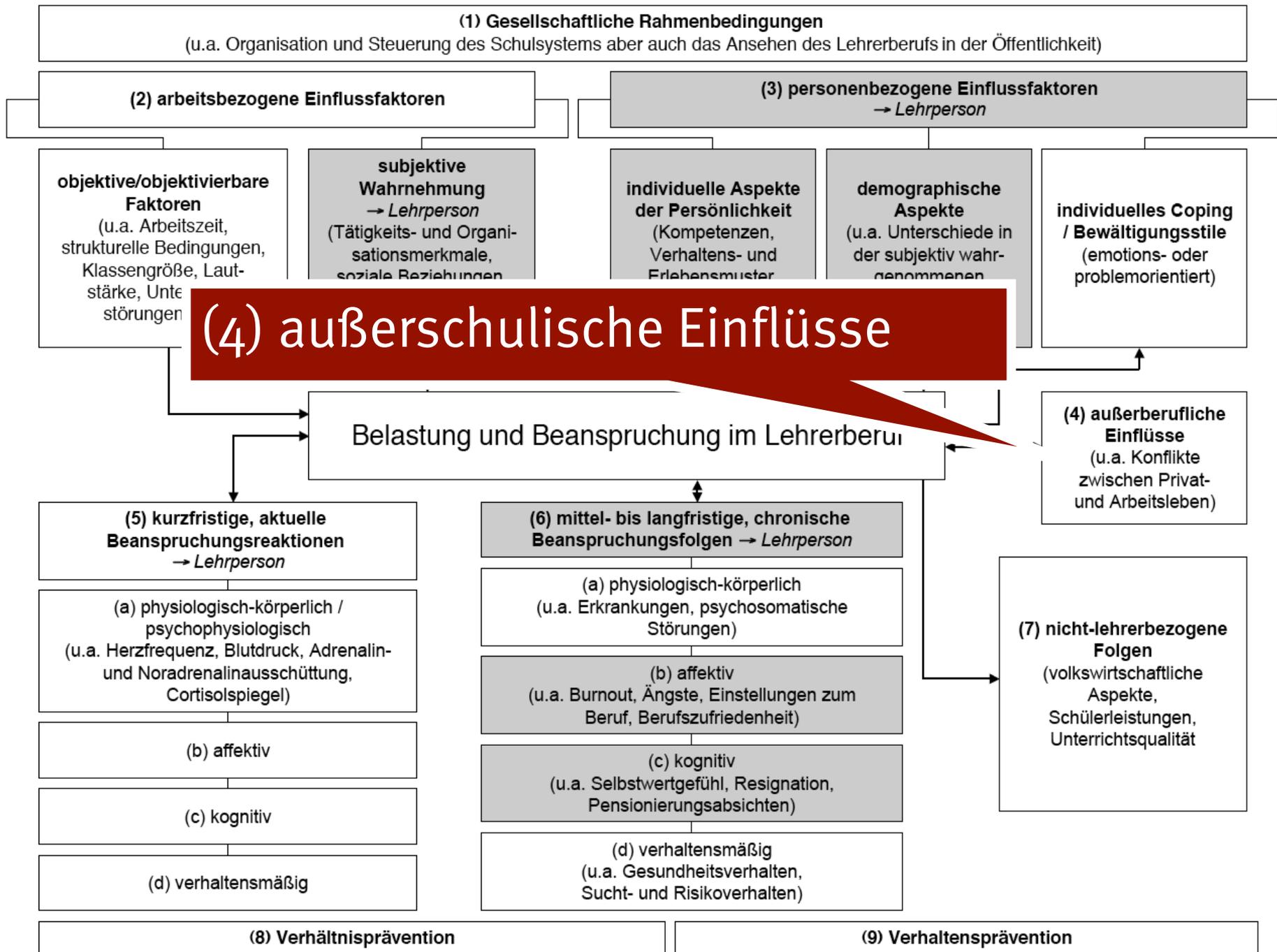


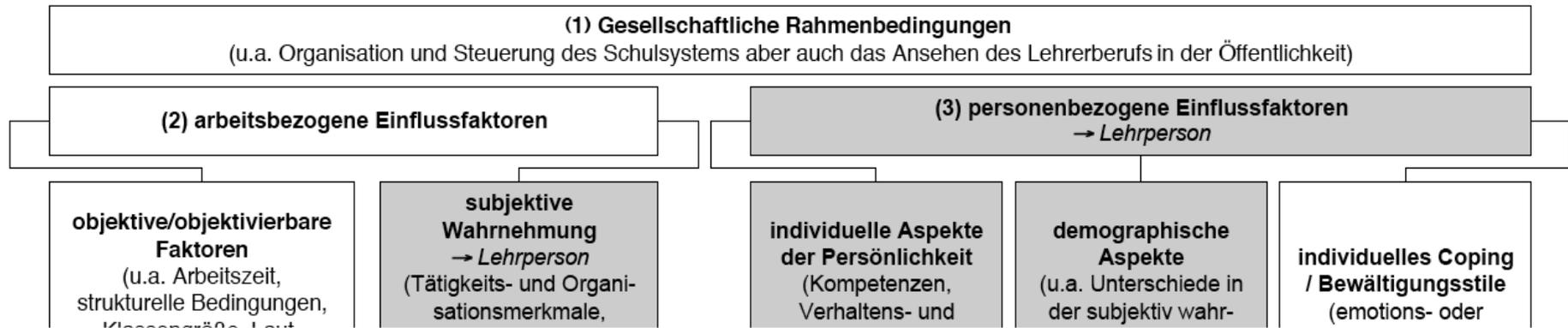


(2) arbeitsbezogene Einflussfaktoren

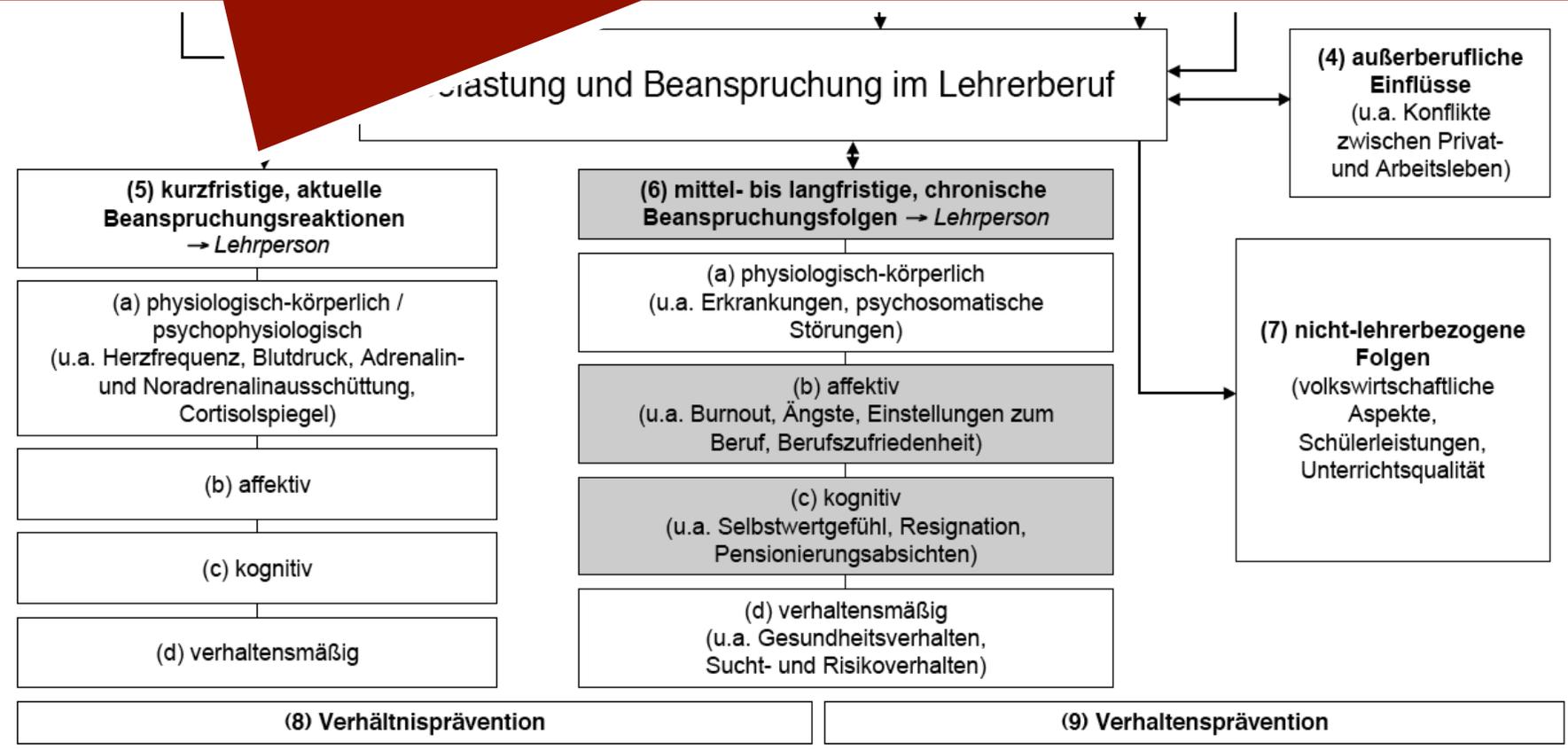


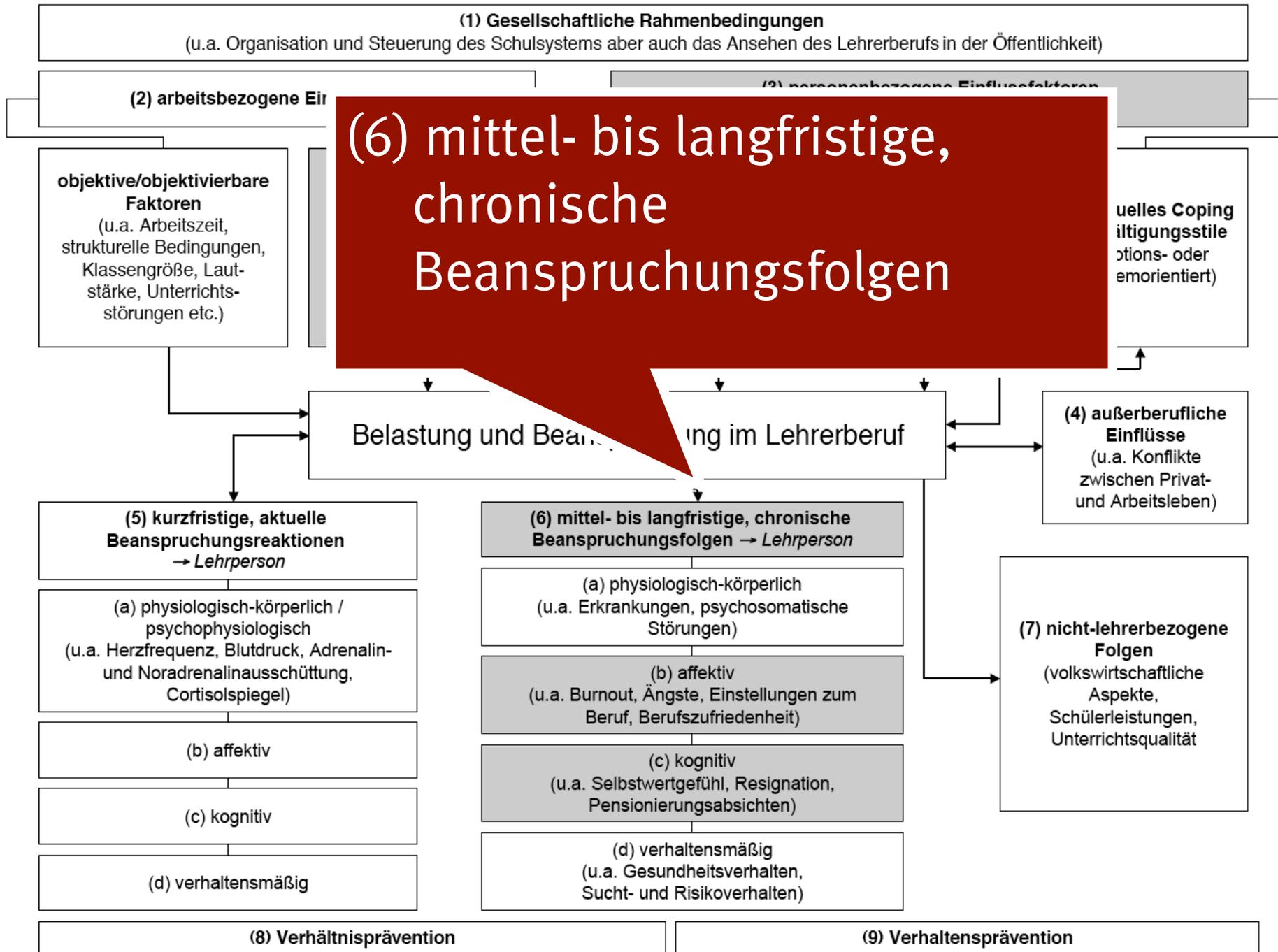
(3) personenbezogene Einflussfaktoren

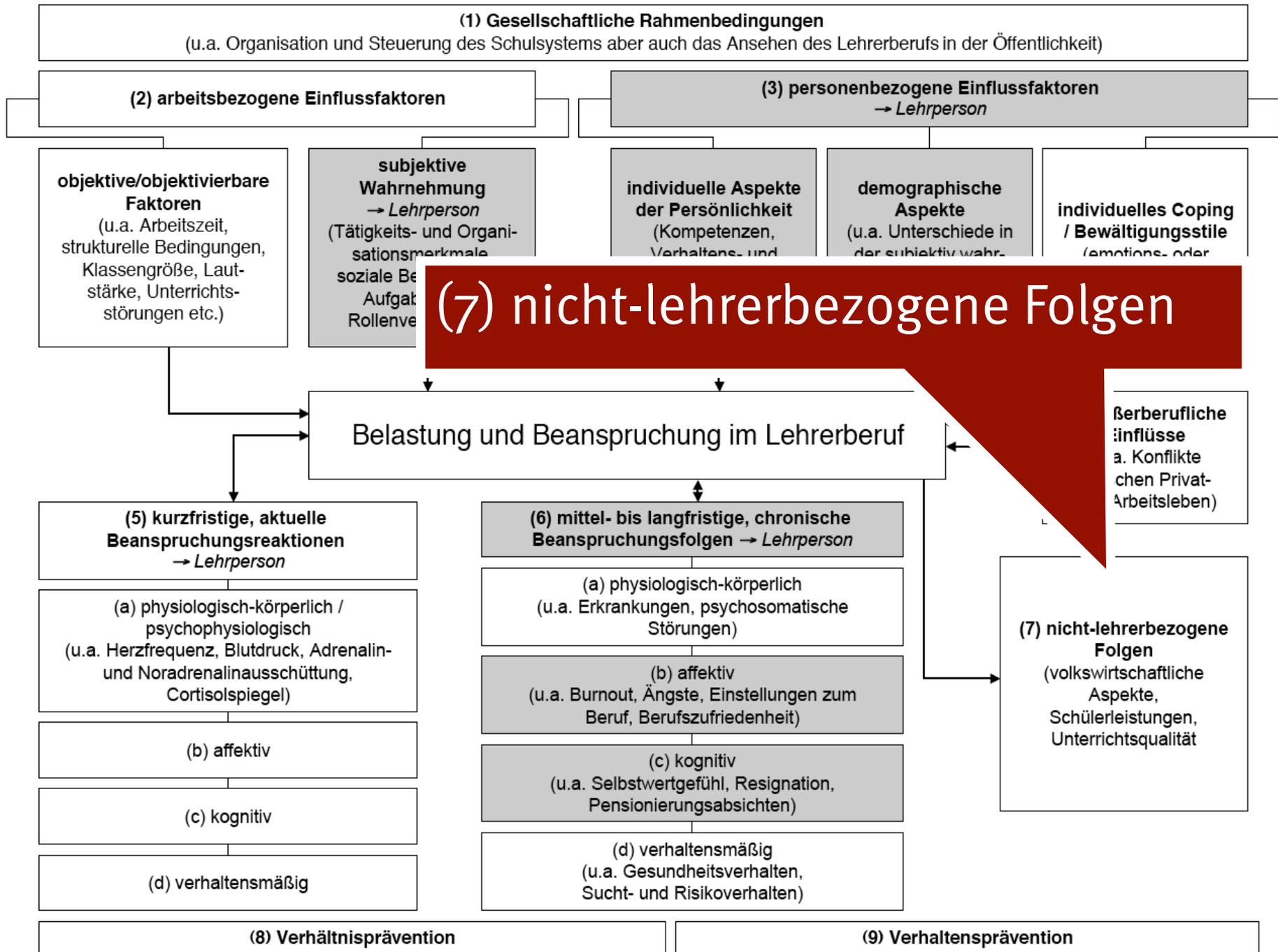


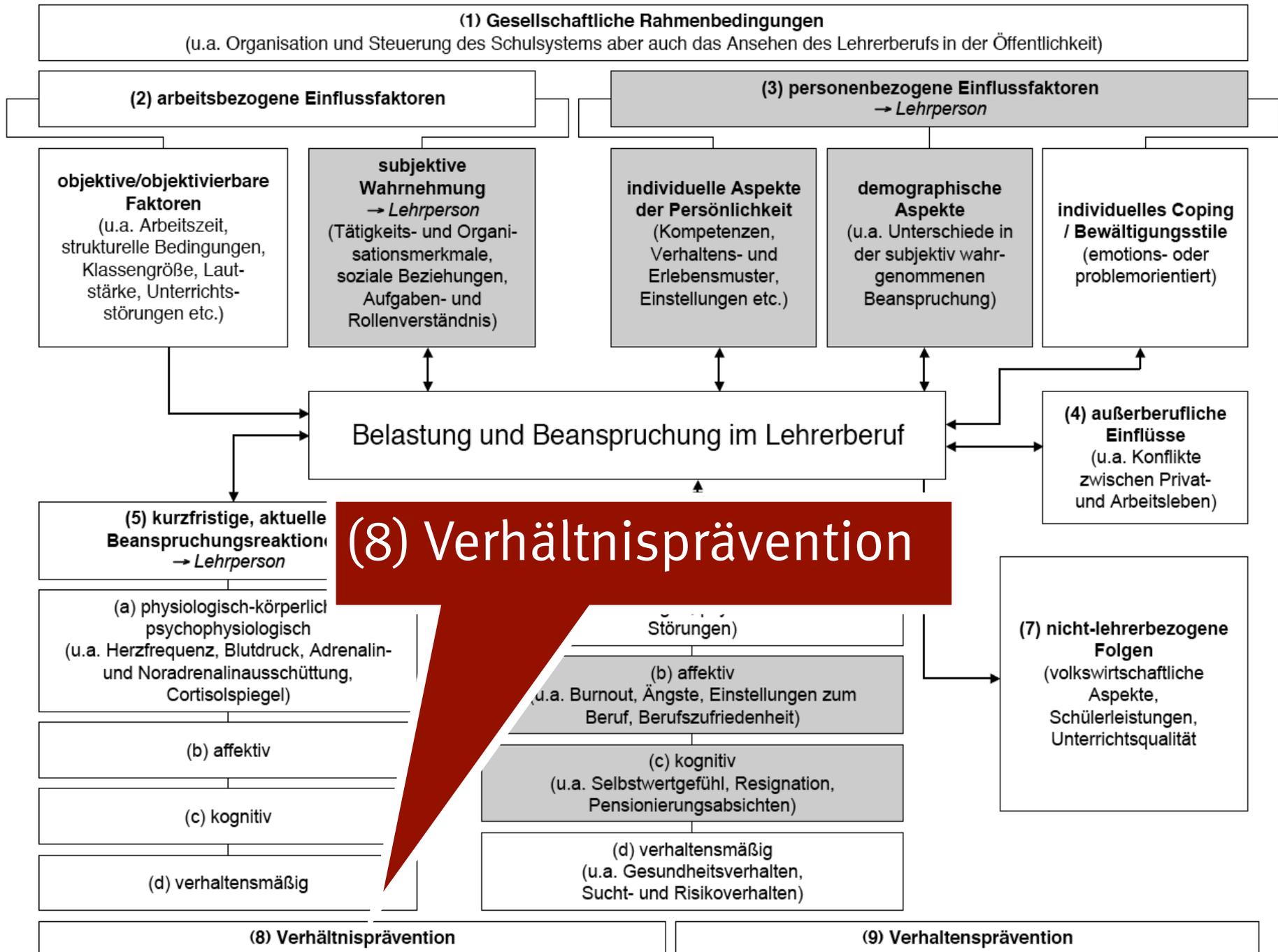


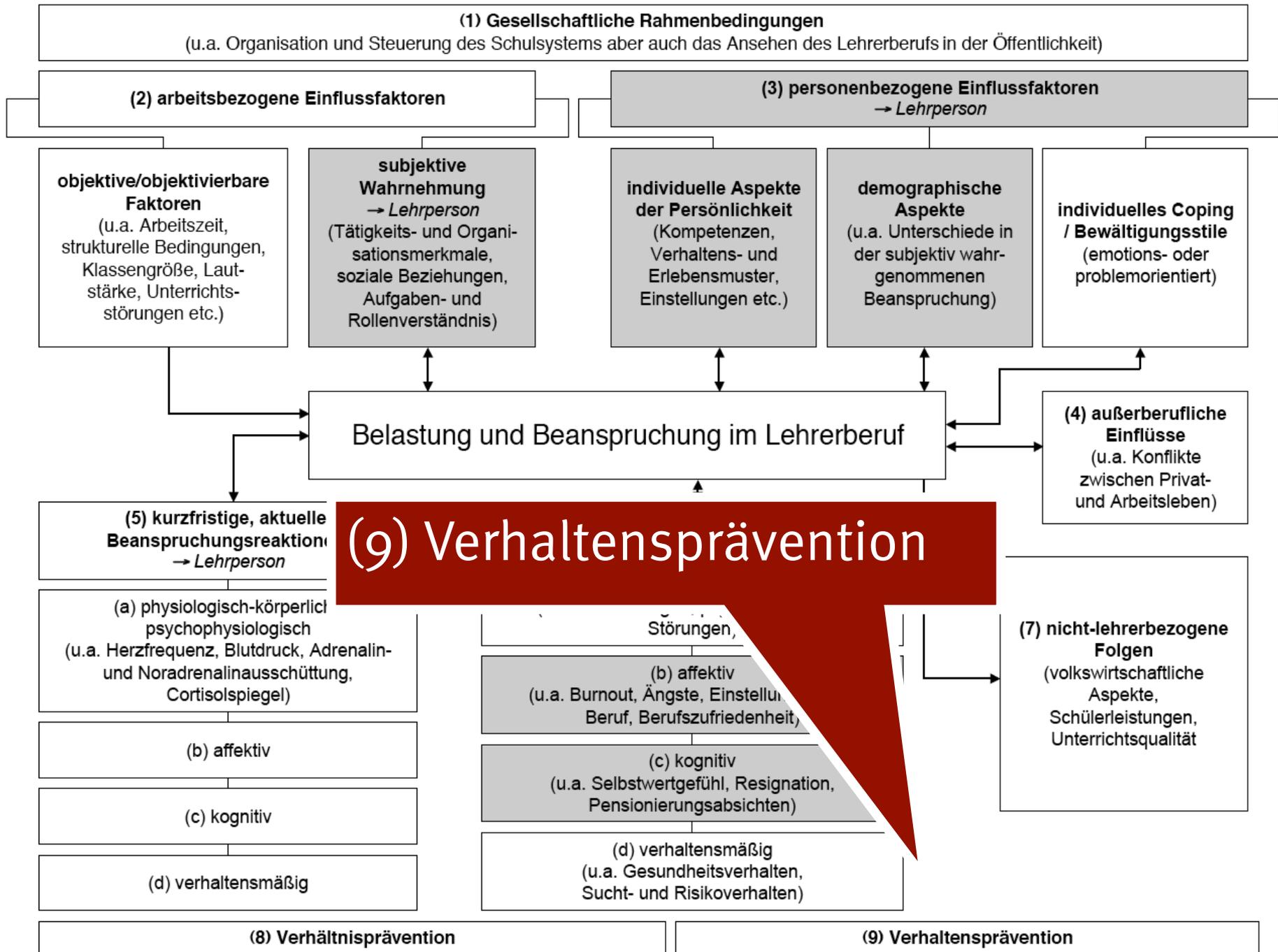
(5) kurzfristige, aktuelle Beanspruchungsreaktionen











Fragebogen NRW, 5 schulformspezifische Varianten (Teil A)

Quelle: Nübling, Vomstein, Haug & Lincke, 2014

Anforderungen

- Quantitative Anforderungen (B1.1-4)
- Emotionale Anforderungen (B1.5-7)
- Anford., Gefühle zu verbergen (B1.8-9)
- Work - privacy conflict (B2.1-5)

Einfluss und Entwicklungsmöglk.

- Einfluss (B3.1-4)
- Entwicklungsmöglichkeiten (B4, B5.1-3)
- Bedeutung der Arbeit (B5.4-6)
- Verbundenheit mit Arbeitsplatz (B5.7-10)

Schulspezifika

- Gemeinsame päd. Vorstellungen (C1.1-5)
- Störungen Unterricht (C2.1-7)
- Verbale Aggression (C2.8)
- Körperliche Gewalt (C2.9)
- Lärm und Stimmbelastung (C3.1-4)
- Erholungsmöglichkeiten (C4.1-4)
- Konflikte mit Eltern / Betrieben (C5.1-3)
- Unterstützung durch Eltern/ Betr. (C5.4-6)
- Ausstattung (C6.1-9)
- Konferenzen (C7.1-4)
- Fachliche Unterstützung (C8.1-2)
- Schulorganisation (C9.1-3)

Soziale Beziehungen und Führung

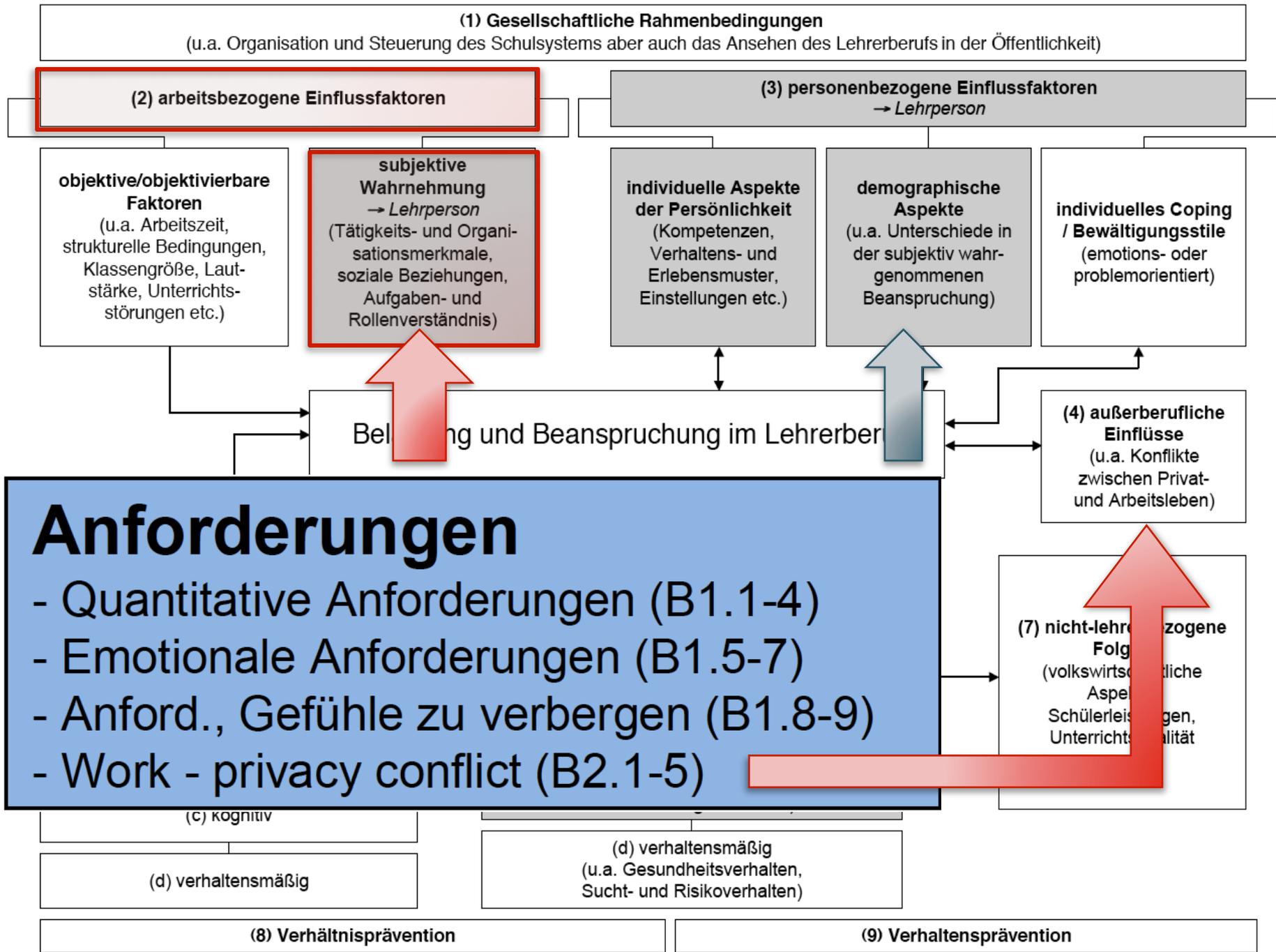
- Vorhersehbarkeit (B6.1-2)
- Rollenklarheit (B6.3-6)
- Rollenkonflikte (B6.7-10)
- Führungsqualität (B7.1-4)
- Soziale Unterstützung (B8.1-4)
- Feedback (B8.5-6)
- Soziale Beziehungen (B8.7-8)
- Gemeinschaftsgefühl (B8.9-11)
- Mobbing-Indikator (B8.12)

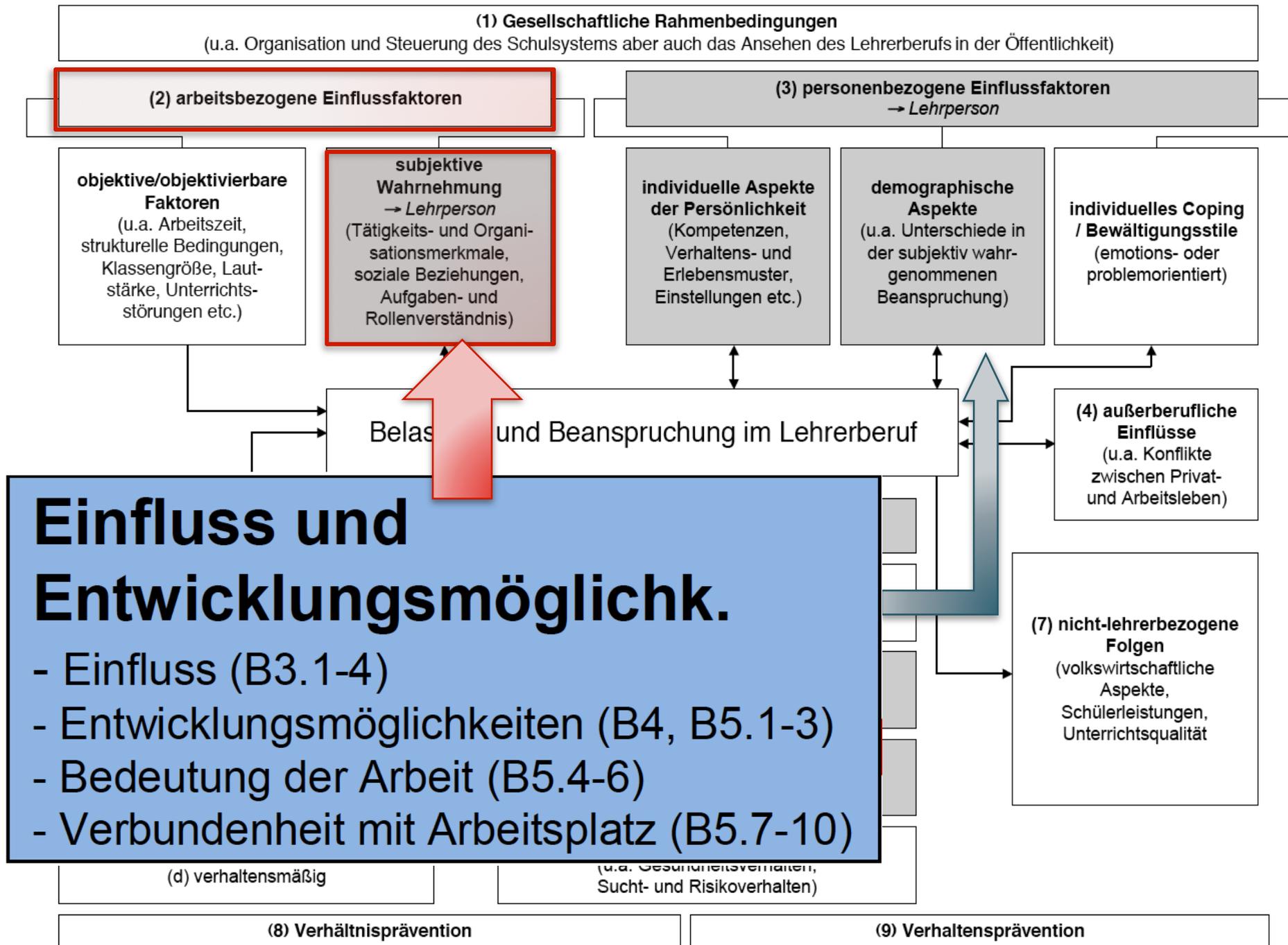
Belastungsfolgen (Outcomes)

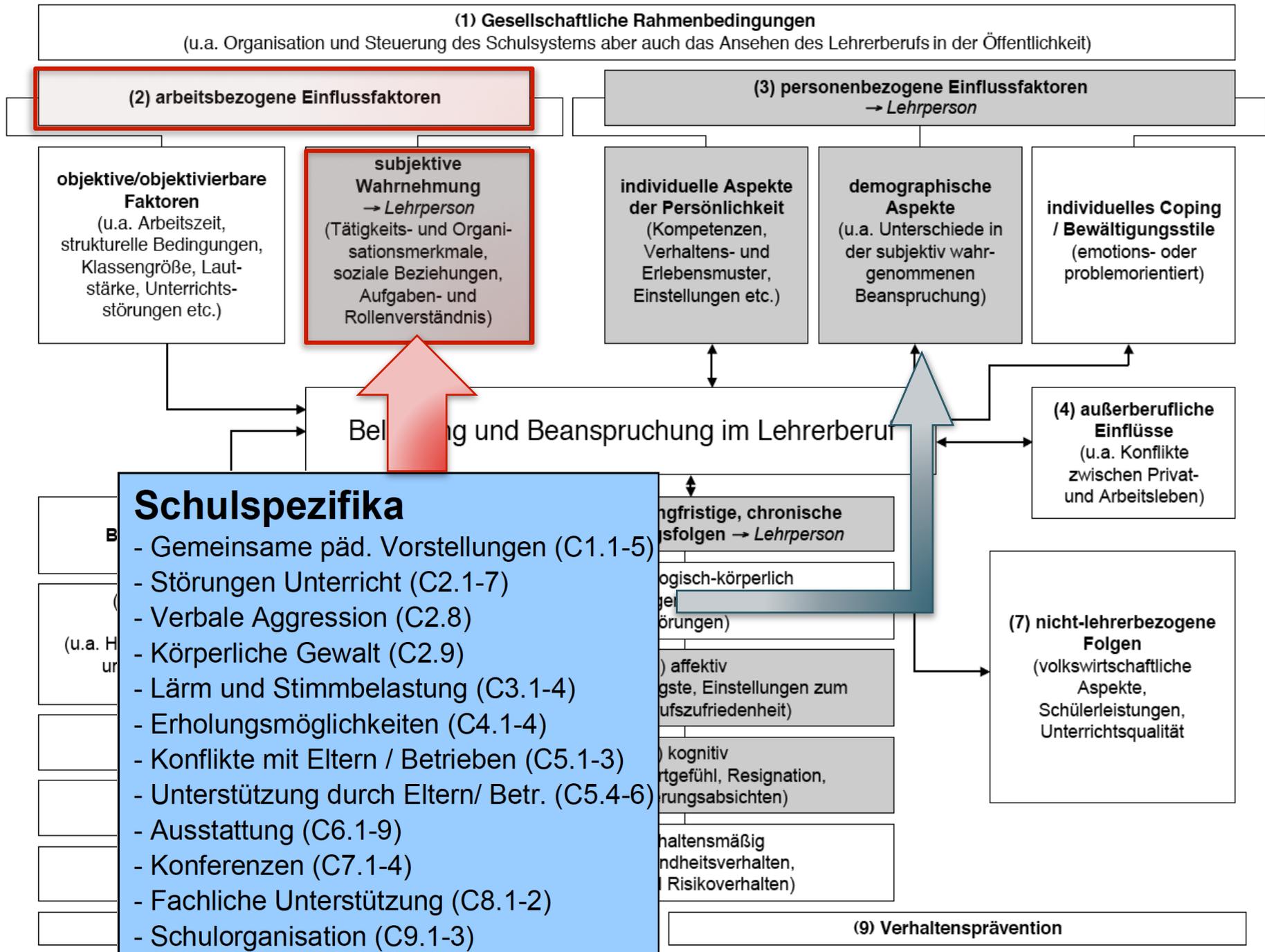
- Arbeitszufriedenheit (D2.1-7)
- Allg. Gesundheitszustand (E1)
- Burnout (E2.1-6)
- Kognitiver Stress (E3.1-4)
- Lebenszufriedenheit (E4.1-5)
- Gedanke an Berufsaufgabe (D1)

Weitere Aspekte

- Vertrauen und Gerechtigkeit (B8a.1-4)
- Arbeitsplatzunsicherheit (B9.1-4)
- Diverse Einzelfragen (B5.11 etc.)







(1) Gesellschaftliche Rahmenbedingungen
 (u.a. Organisation und Steuerung des Schulsystems aber auch das Ansehen des Lehrerberufs in der Öffentlichkeit)

(2) arbeitsbezogene Einflussfaktoren

(3) personenbezogene Einflussfaktoren
 → *Lehrperson*

objektive/objektivierbare Faktoren
 (u.a. Arbeitszeit, strukturelle Bedingungen, Klassengröße, Lautstärke, Unterrichtsstörungen etc.)

subjektive Wahrnehmung
 → *Lehrperson*
 (Tätigkeits- und Organisationsmerkmale, soziale Beziehungen, Aufgaben- und Rollenverständnis)

individuelle Aspekte der Persönlichkeit
 (Kompetenzen, Verhaltens- und Erlebensmuster, Einstellungen etc.)

demographische Aspekte
 (u.a. Unterschiede in der subjektiv wahrgenommenen Beanspruchung)

individuelles Coping / Bewältigungsstile
 (emotions- oder problemorientiert)

Belastung und Beanspruchung im Lehrerberuf

(4) außerberufliche Einflüsse
 (u.a. Konflikte zwischen Privat- und Arbeitsleben)

Soziale Beziehungen und Führung

- Vorhersehbarkeit (B6.1-2)
- Rollenklarheit (B6.3-6)
- Rollenkonflikte (B6.7-10)
- Führungsqualität (B7.1-4)
- Soziale Unterstützung (B8.1-4)
- Feedback (B8.5-6)
- Soziale Beziehungen (B8.7-8)
- Gemeinschaftsgefühl (B8.9-11)
- Mobbing-Indikator (B8.12)

stige, chronische
 gen → *Lehrperson*

h-körperlich
 os
 gen)

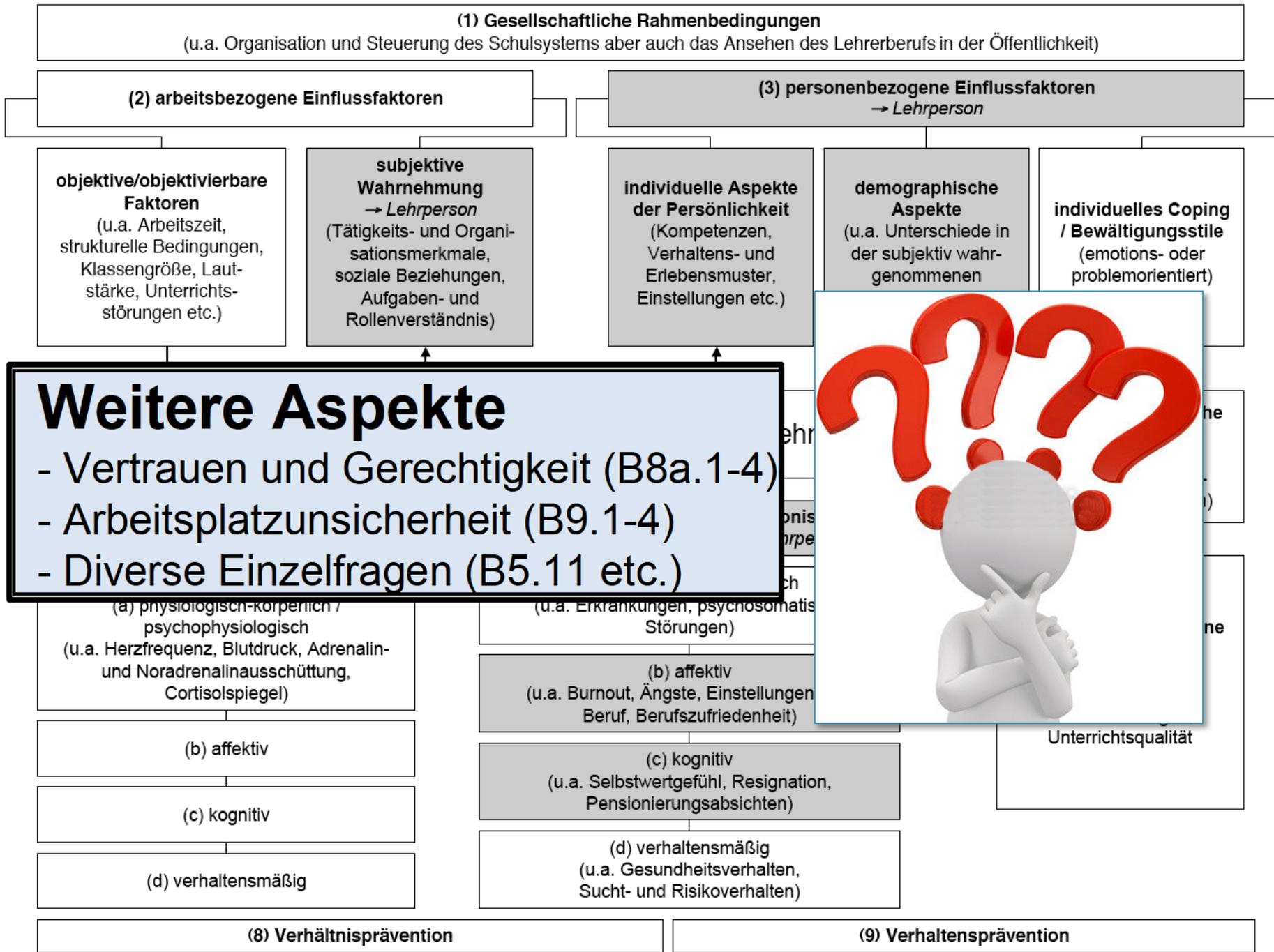
ktiv
 Einstellungen zum
 rfriedenheit)

nitiv
 iehl, Resignation,
 sabsichten)

nsmäßig
 itsverhalten,
 koverhalten)

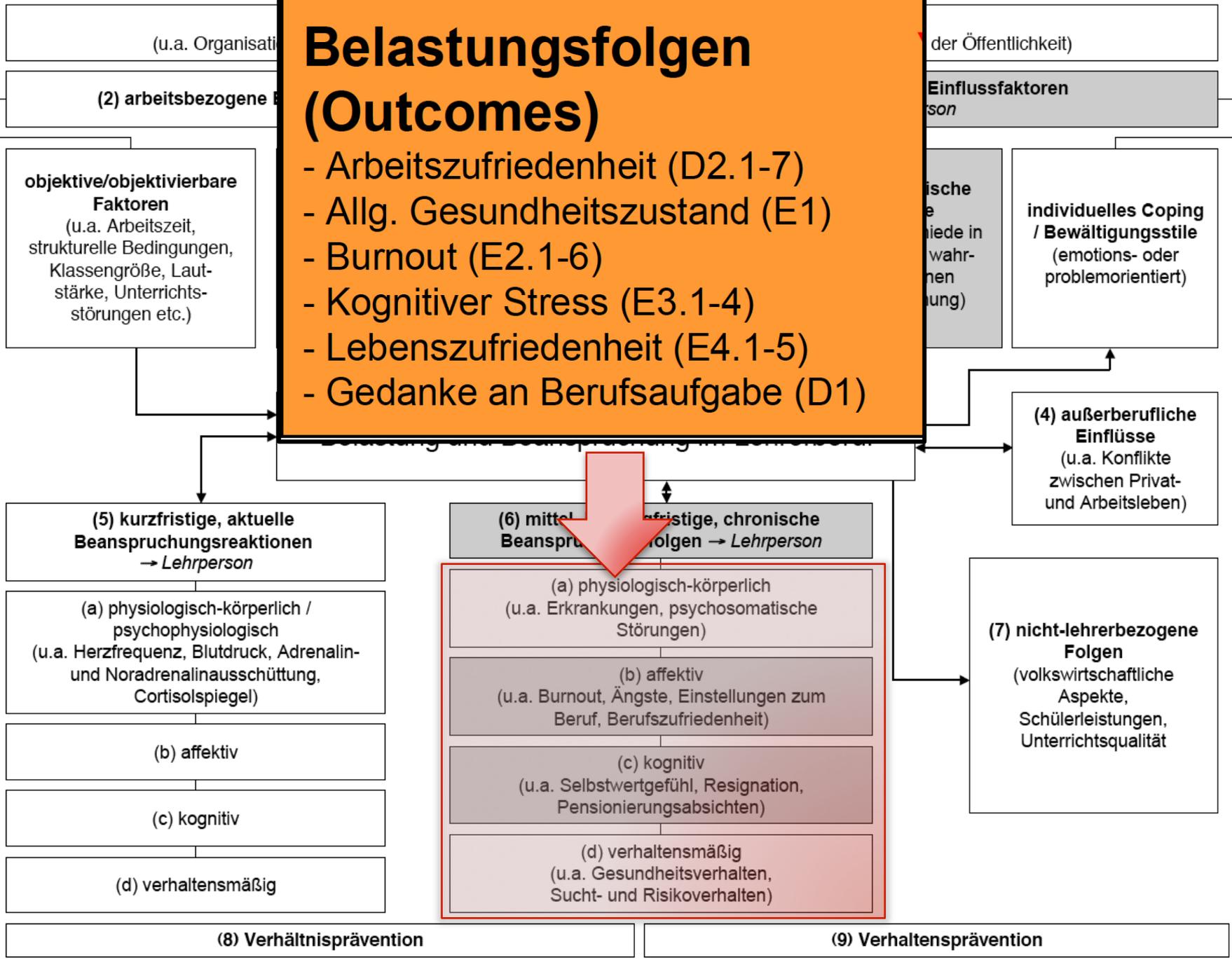
(7) nicht-lehrerbezogene Folgen
 (volkswirtschaftliche Aspekte, Schülerleistungen, Unterrichtsqualität)

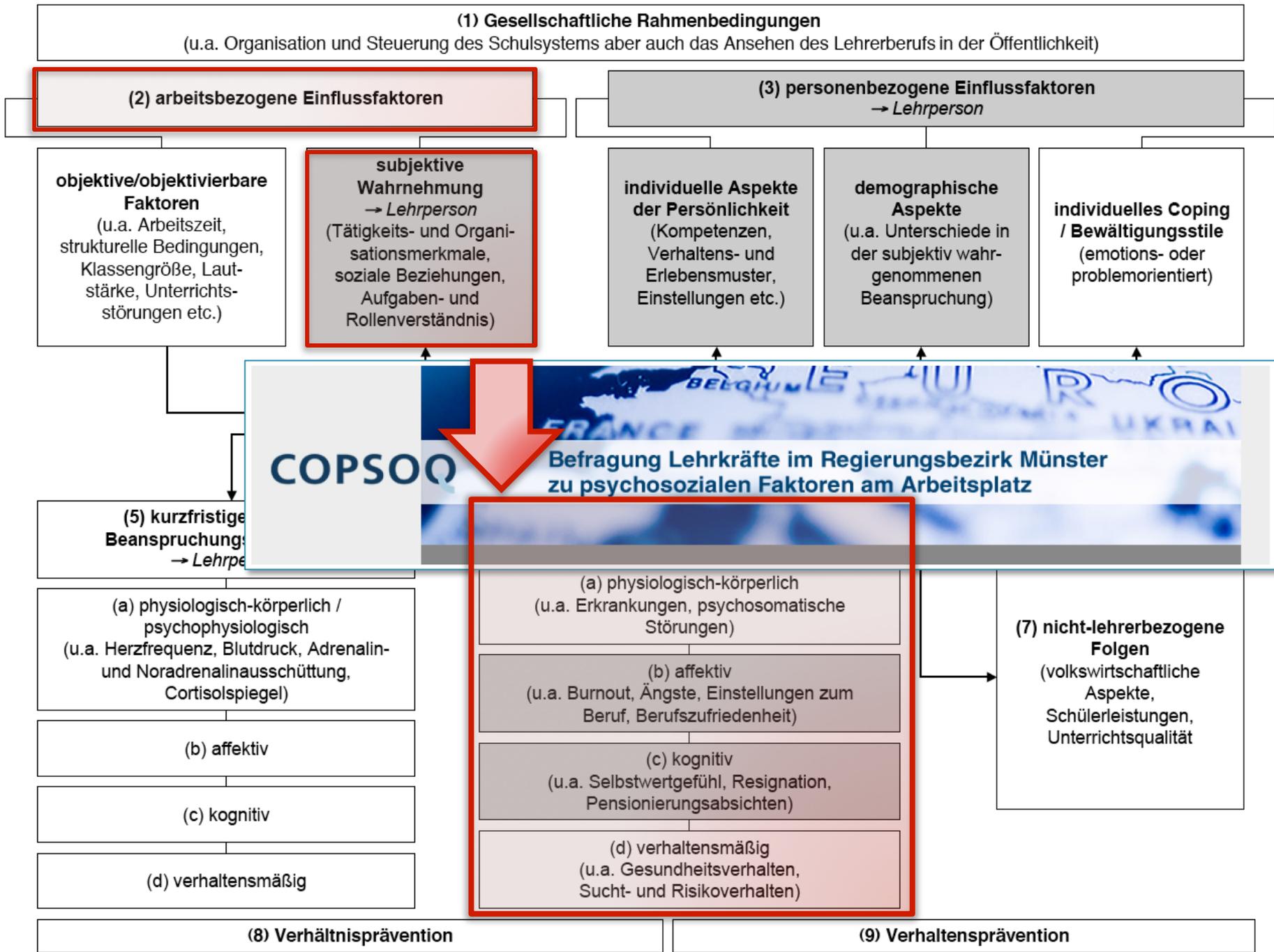
(9) Verhaltensprävention

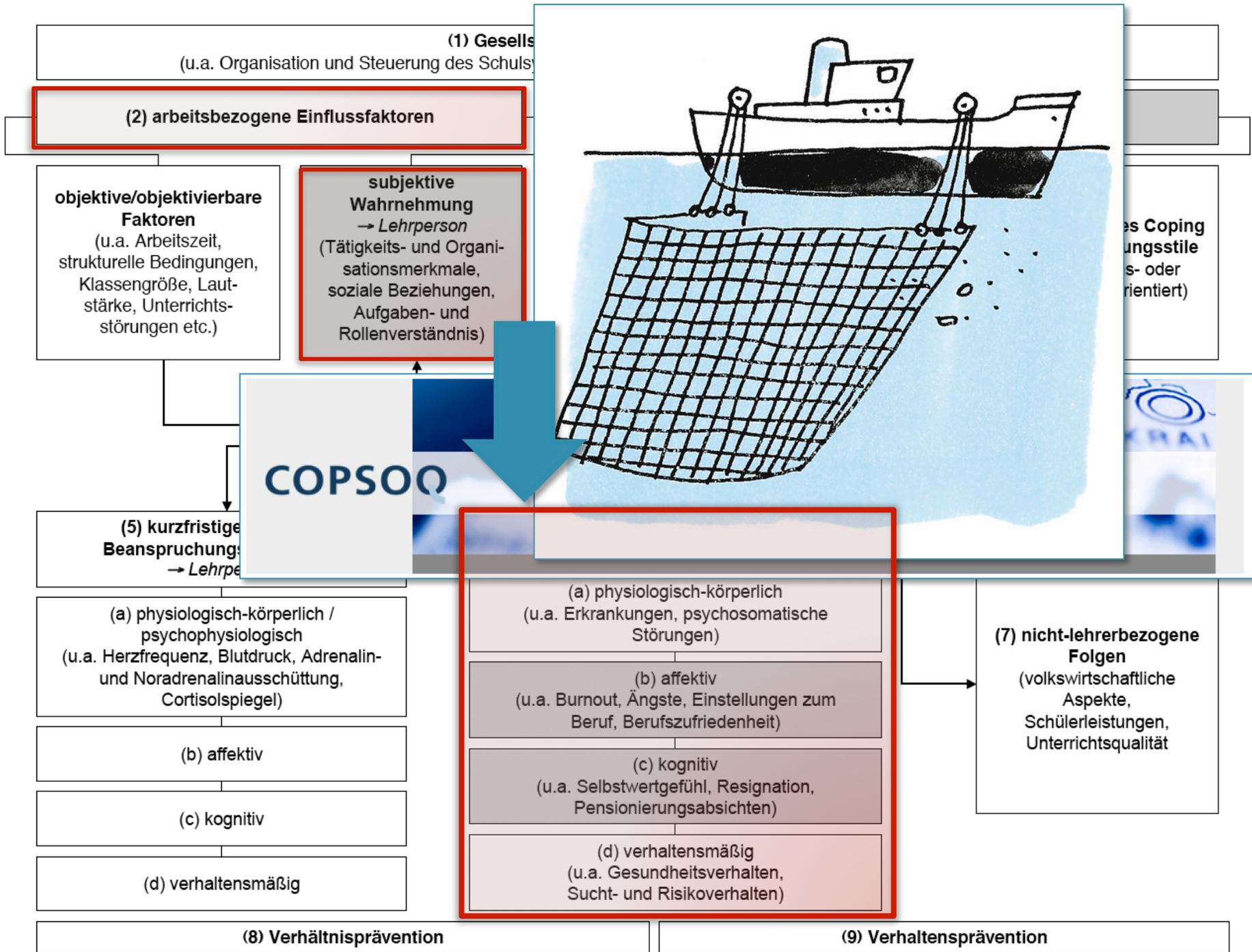


Belastungsfolgen (Outcomes)

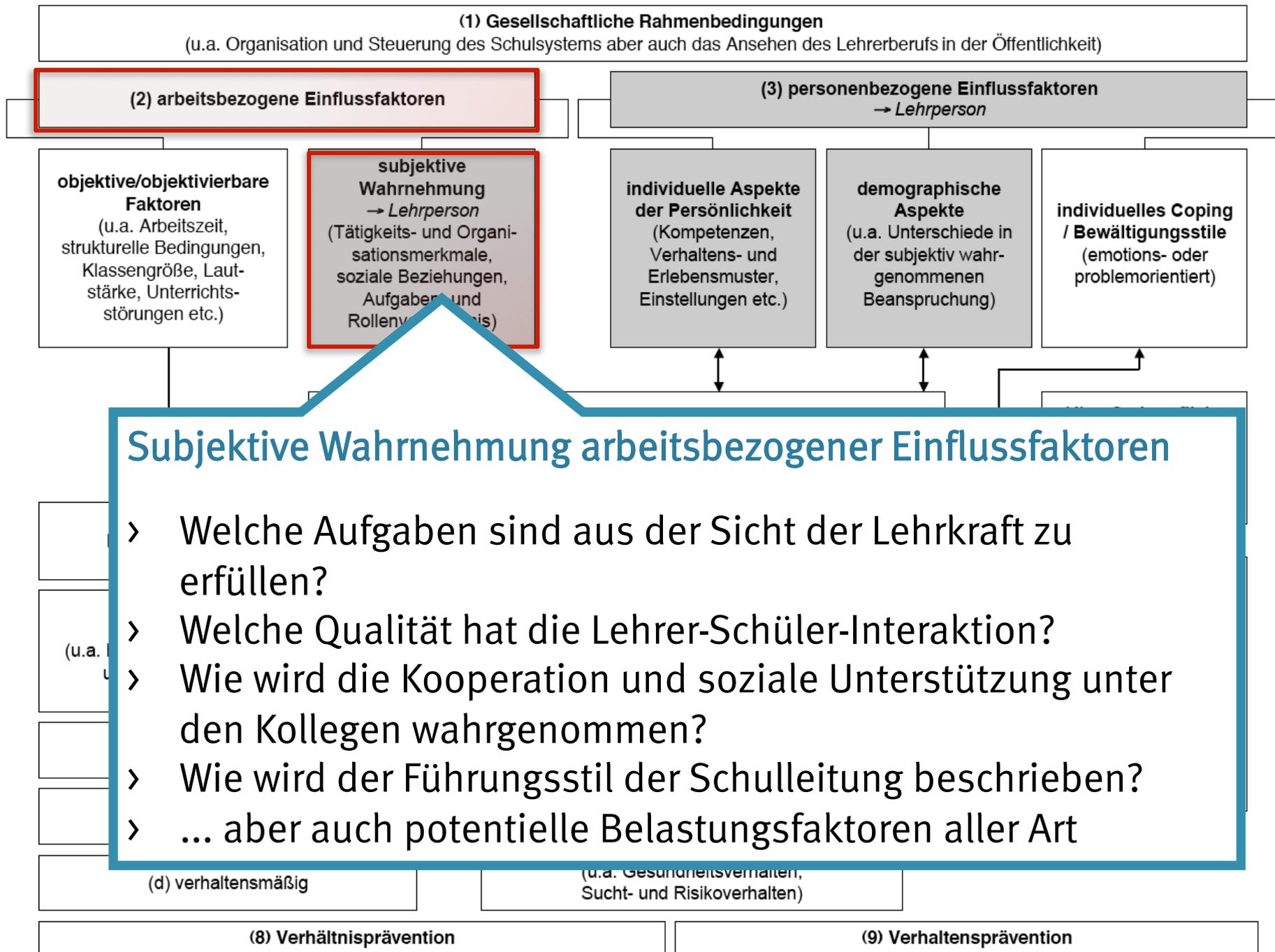
- Arbeitszufriedenheit (D2.1-7)
- Allg. Gesundheitszustand (E1)
- Burnout (E2.1-6)
- Kognitiver Stress (E3.1-4)
- Lebenszufriedenheit (E4.1-5)
- Gedanke an Berufsaufgabe (D1)







1. Einführung: *Der Lehrerberuf als Gesundheitsrisiko*
2. Orientierung in der Forschungslandschaft
3. **Schwerpunkte der Forschung und zentrale Problembereiche**
4. Berufspraktische Folgerungen und konkrete Handlungsanweisungen?
5. Eine kurze Bilanz



Übersicht über die ranghöchsten Belastungsbereiche (Ränge 1 bis 3) der ausgewerteten Belastungsstudien:¹

Belastungsstudie	Belastungsbereiche		
	Rangplatz 1	Rangplatz 2	Rangplatz 3
Schaarschmidt (2004)	Verhalten schwieriger Schüler	Klassenstärke	Anzahl der zu unterrichtenden Stunden
Wendt (2001)	Schüler schwätzen, sorgen für Unruhe (Belastungsbereich „Schüler“)	Aufheben einer Dose wird verweigert (Belastungsbereich „Schüler“)	Viele Springstunden, verschiedene Fächer (Belastungsbereich „Verwaltung“)
Bachmann (1999)	Zunehmendes Delegieren der Erziehung an die Schule	Unmotivierte Schüler/innen	Korrekturen von Abschlussprüfungen u. a.
Kramis-Aebischer (1996)	Schüler/innen zu motivieren, die wenig Interesse zeigen	Arbeitsüberlastung	Entscheidung bezüglich Promotion und Repetition von Schüler/innen

Ebner, H.G. & Zimmermann, D. (2006). Forschung zur Belastung von Lehrpersonen: Ein Überblick über Befunde und Bearbeitungsstrategien. *Erziehungswissenschaft und Beruf*, 54, 185-201.

Fragebogen NRW, 5 schulformspezifische Varianten (Teil A)

Quelle: Nübling, Vomstein, Haug & Lincke, 2014

Anforderungen

- Quantitative Anforderungen (B1.1-4)
- Emotionale Anforderungen (B1.5-7)
- Anford., Gefühle zu verbergen (B1.8-9)
- Work - privacy conflict (B2.1-5)

Einfluss und Entwicklungsmöglk.

- Einfluss (B3.1-4)
- Entwicklungsmöglichkeiten (B4, B5.1-3)
- Bedeutung der Arbeit (B5.4-6)
- Verbundenheit mit Arbeitsplatz (B5.7-10)

Schulspezifika

- Gemeinsame päd. Vorstellungen (C1.1-5)
- Störungen Unterricht (C2.1-7)
- Verbale Aggression (C2.8)
- Körperliche Gewalt (C2.9)
- Lärm und Stimmbelastung (C3.1-4)
- Erholungsmöglichkeiten (C4.1-4)
- Konflikte mit Eltern / Betrieben (C5.1-3)
- Unterstützung durch Eltern/ Betr. (C5.4-6)
- Ausstattung (C6.1-9)
- Konferenzen (C7.1-4)
- Fachliche Unterstützung (C8.1-2)
- Schulorganisation (C9.1-3)

Soziale Beziehungen und Führung

- Vorhersehbarkeit (B6.1-2)
- Rollenklarheit (B6.3-6)
- Rollenkonflikte (B6.7-10)
- Führungsqualität (B7.1-4)
- Soziale Unterstützung (B8.1-4)
- Feedback (B8.5-6)
- Soziale Beziehungen (B8.7-8)
- Gemeinschaftsgefühl (B8.9-11)
- Mobbing-Indikator (B8.12)

Belastungsfolgen (Outcomes)

- Arbeitszufriedenheit (D2.1-7)
- Allg. Gesundheitszustand (E1)
- Burnout (E2.1-6)
- Kognitiver Stress (E3.1-4)
- Lebenszufriedenheit (E4.1-5)
- Gedanke an Berufsaufgabe (D1)

Weitere Aspekte

- Vertrauen und Gerechtigkeit (B8a.1-4)
- Arbeitsplatzunsicherheit (B9.1-4)
- Diverse Einzelfragen (B5.11 etc.)

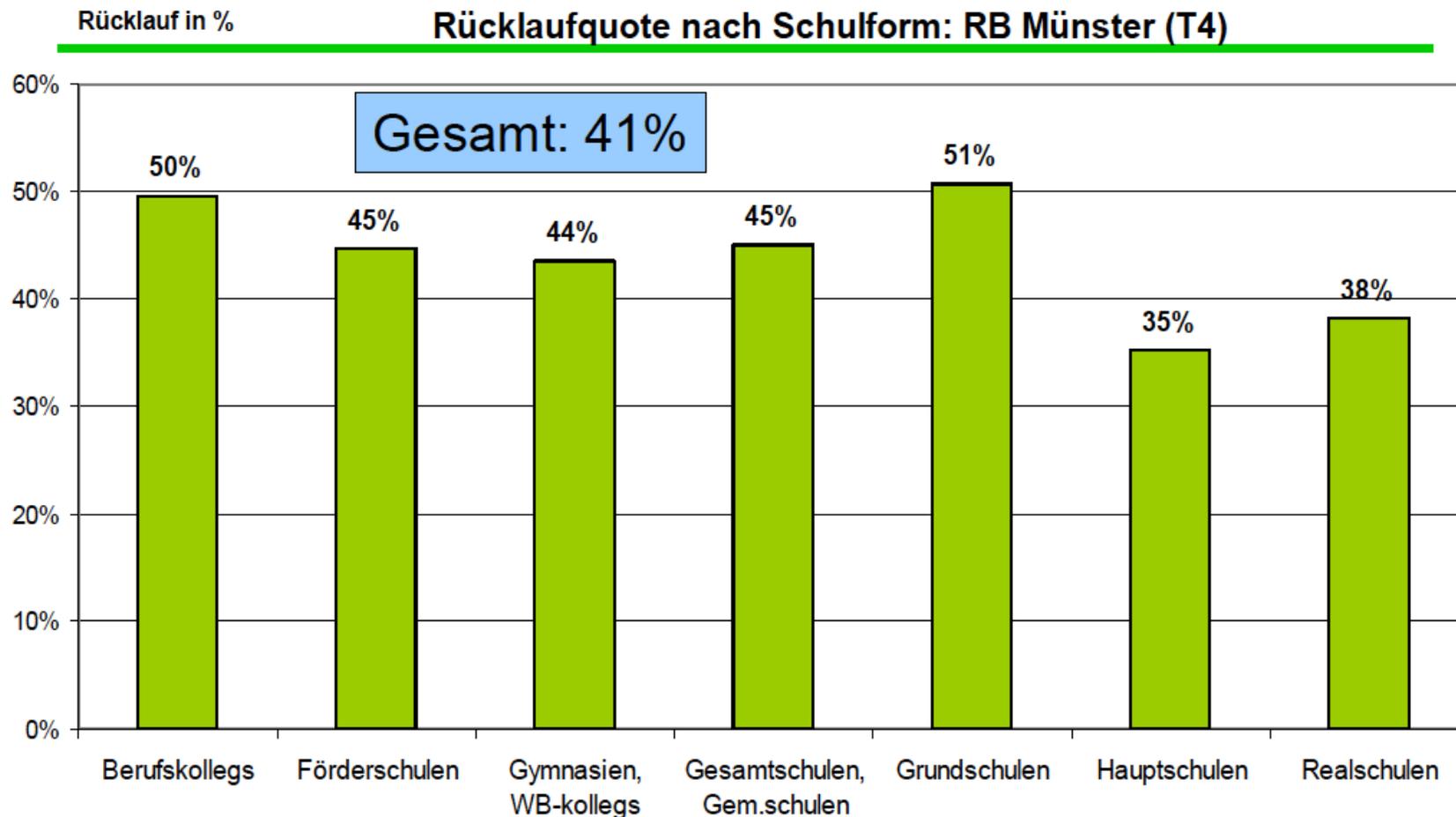
Fragebogen NRW, 5 schulformspezifische Varianten (Teil A)

Quelle: Nübling, Vomstein, Haug & Lincke, 2014



Teilnahme Lehrkräfte T4 **11.974** von 26.542 Lehrkräften

T4: Rücklauf nach Schulform (grob)



Teilnahme Lehrkräfte T 4 11.974 von 26.542 Lehrkräften

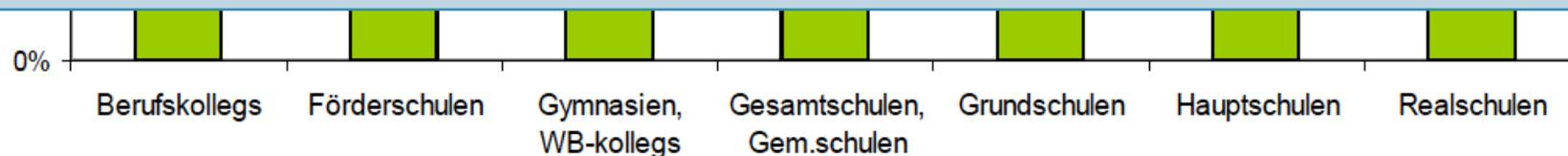
T4: Rücklauf nach Schulform (grob)

Rücklauf in %

Rücklaufquote nach Schulform: RB Münster (T4)

Wer nimmt teil?

- › insbesondere hoch belastete LK?!
 - ››› Überschätzung
- › hoch belastete LK gerade nicht?!
 - ››› Unterschätzung



Teilnahme Lehrkräfte T 4 11.974 von 26.542 Lehrkräften

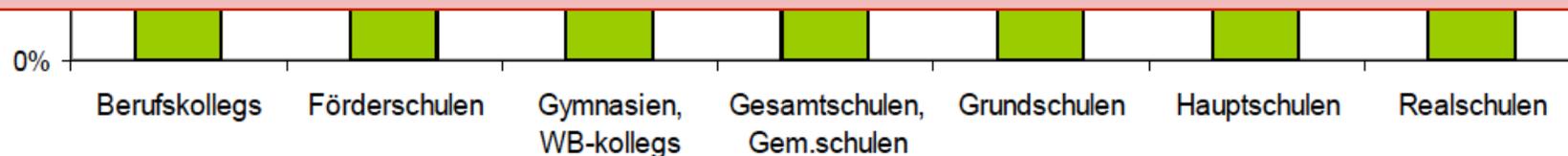
T4: Rücklauf nach Schulform (grob)

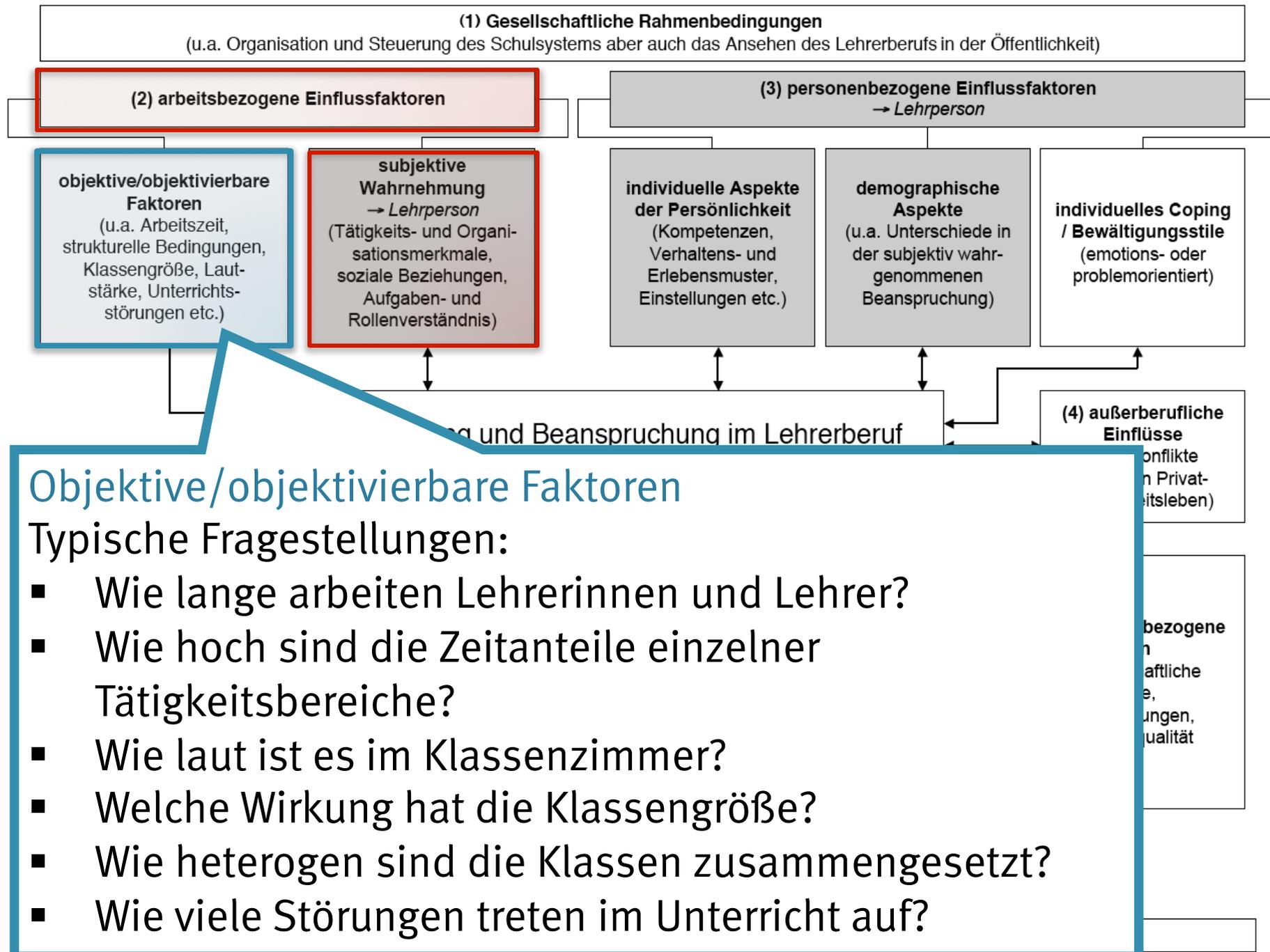
Rücklauf in %

Rücklaufquote nach Schulform: RB Münster (T4)

Problembereiche

- (1) Kausalitätsannahmen
- (2) Gelegenheitsstichproben / Freiwilligkeit
- (3) Erhebung aller Variablen auf der Basis von Selbstauskünften





(2) arbeitsbezogene Einflussfaktoren

objektive/objektivierbare Faktoren
 (u.a. Arbeitszeit, strukturelle Bedingungen, Klassengröße, Lautstärke, Unterrichtsstörungen etc.)

subjektive Wahrnehmung
 → Lehrperson
 (Tätigkeits- und Organisationsmerkmale, soziale Beziehungen, Aufgaben- und Rollenverständnis)

individuelle Persönlichkeit
 (Kompetenzen, Verhalten, Erlebnisse, Einstellungen)

- Schulspezifika**
- Gemeinsame päd. Vorstellungen (C1.1-5)
 - Störungen Unterricht (C2.1-7)
 - Verbale Aggression (C2.8)
 - Körperliche Gewalt (C2.9)
 - Lärm und Stimmbelastung (C3.1-4)
 - Erholungsmöglichkeiten (C4.1-4)
 - Konflikte mit Eltern / Betrieben (C5.1-3)
 - Unterstützung durch Eltern/ Betr. (C5.4-6)
 - Ausstattung (C6.1-9)
 - Konferenzen (C7.1-4)
 - Fachliche Unterstützung (C8.1-2)
 - Schulorganisation (C9.1-3)

Objektive/objektivierbare Faktoren

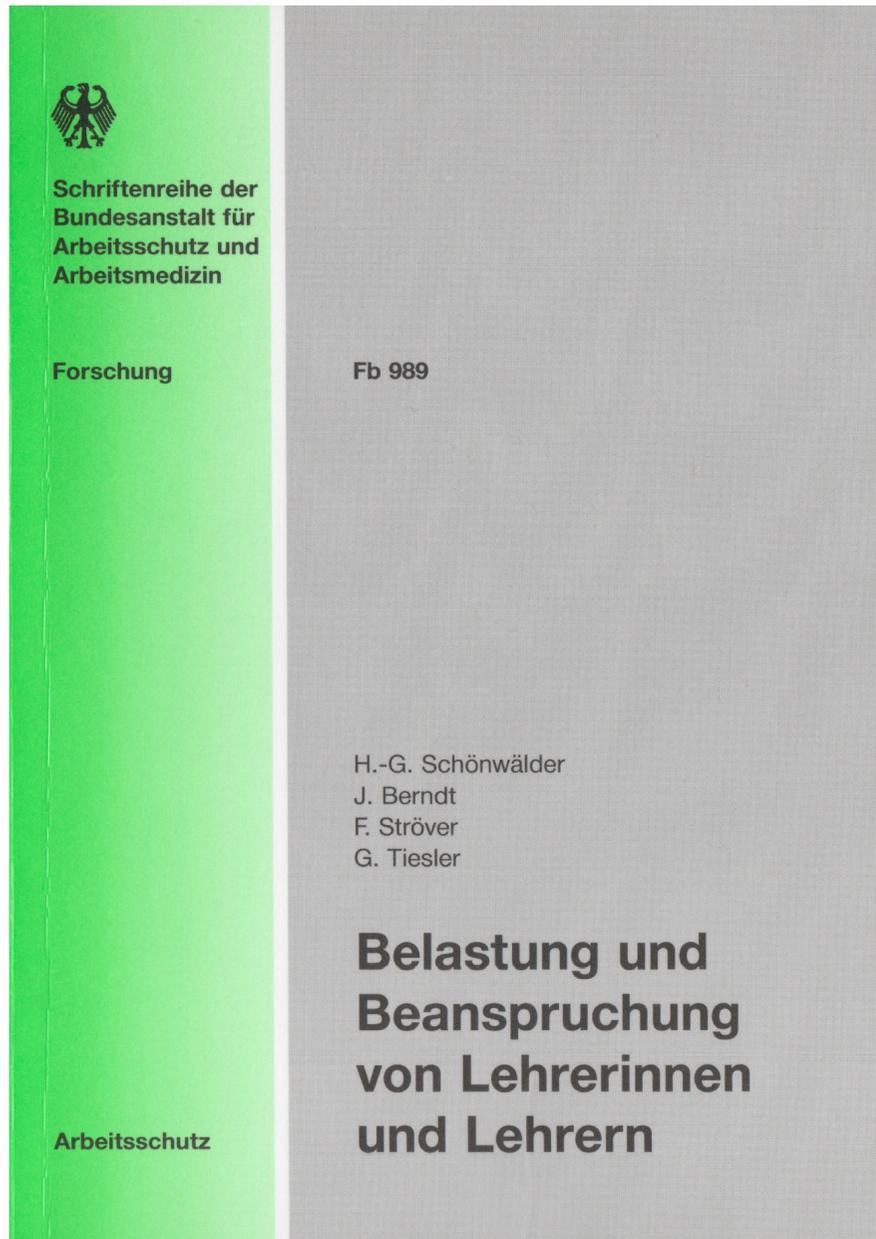
Typische Fragestellungen:

- Wie lange arbeiten Lehrerinnen und Lehrer?
- Wie hoch sind die Zeitanteile einzelner Tätigkeitsbereiche?
- Wie laut ist es im Klassenzimmer?
- Welche Wirkung hat die Klassengröße?
- Wie heterogen sind die Klassen zusammengesetzt?
- Wie viele Störungen treten im Unterricht auf?

in Privat-
 (Arbeitsleben)

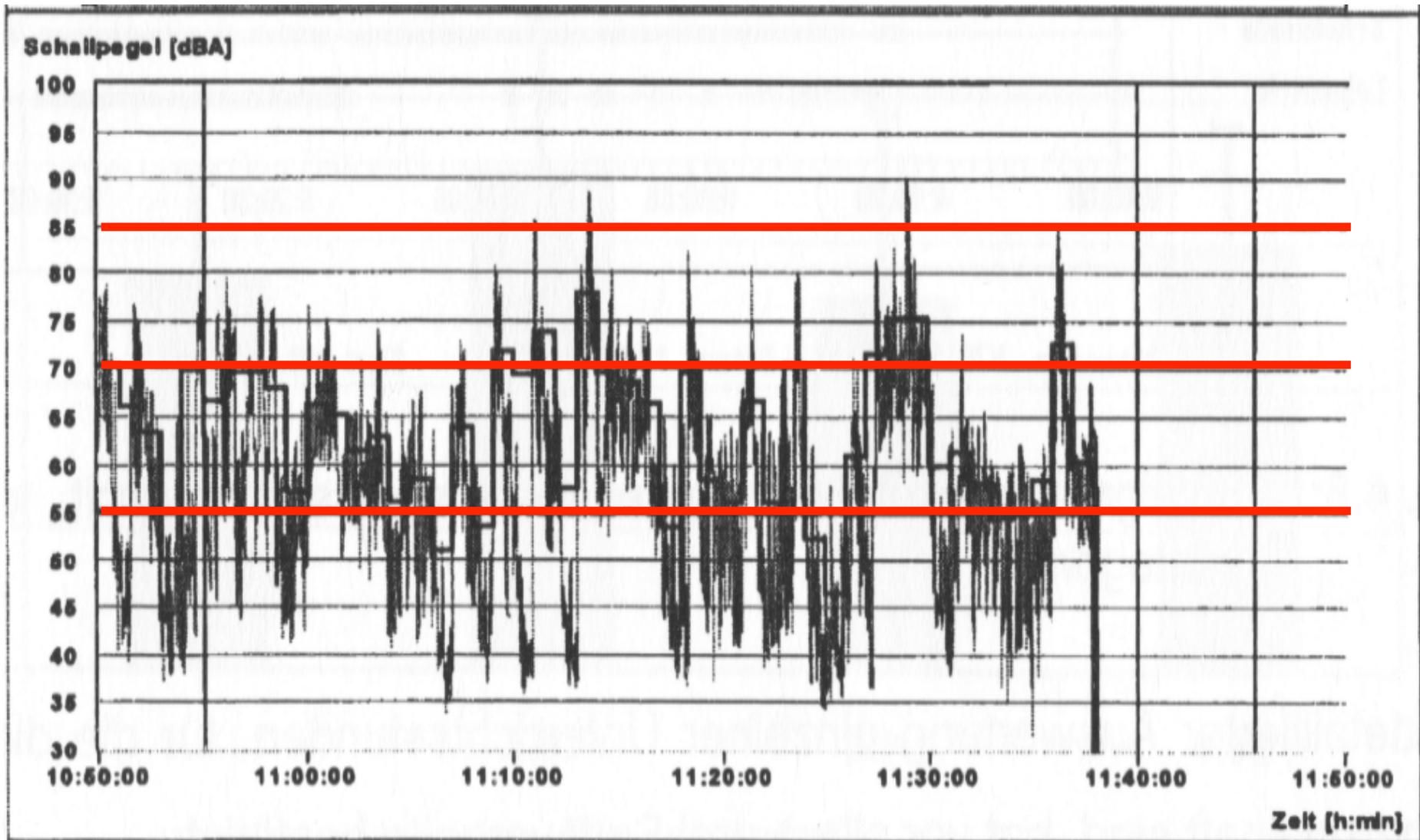
bezogene
 n
 aftliche
 e,
 ungen,
 ualität

Objektive/objektivierbare Faktoren Lärm



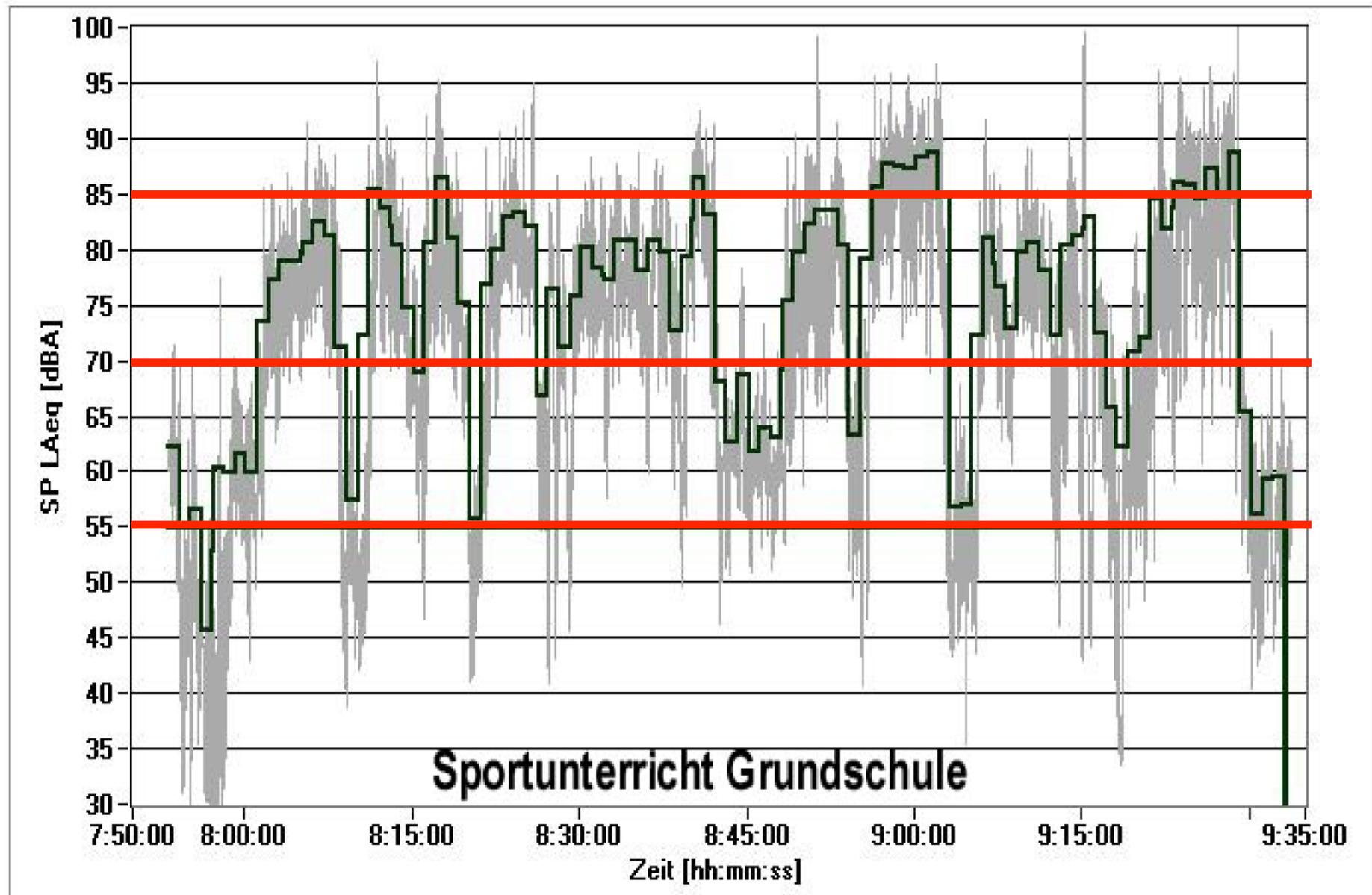
Schönwälder, H.-G./
Berndt, J./Ströver, F./
Tiesler, G. (2003):
Belastung und
Beanspruchung von
Lehrerinnen und Lehrern.
Schriftenreihe der
Bundesanstalt für
Arbeitsschutz und
Arbeitsmedizin. Forschung
Fb 989. Bremerhaven:
Wissenschaftsverlag NW.

Objektive/objektivierbare Faktoren Lärm



Objektive/objektivierbare Faktoren

Lärm



(2) arbeitsbezogene Einflussfaktoren

(3) personenbezogene Einflussfaktoren

→ Lehrperson

objektive/objektivierbare Faktoren

(u.a. Arbeitszeit, strukturelle Bedingungen, Klassengröße, Lautstärke, Unterrichtsstörungen etc.)

subjektive Wahrnehmung

→ Lehrperson
(Tätigkeits- und Organisationsmerkmale, soziale Beziehungen, Aufgaben- und Rollenverständnis)

individuelle Aspekte der Persönlichkeit
(Kompetenzen, Verhaltens- und Erlebensmuster, Einstellungen etc.)

demographische Aspekte
(u.a. Unterschiede in der subjektiv wahrgenommenen Beanspruchung)

individuelles Coping / Bewältigungsstile
(emotions- oder problemorientiert)

Belastung Beanspruchung im Lehrerberuf

(4) außerberufliche Einflüsse

(u.a. Konflikte zwischen Privat- und Arbeitsleben)

(5) kurzfristige, aktuelle Beanspruchungsreaktionen

→ Lehrperson

(a) physiologisch-körperlich / psychophysiologisch
(u.a. Herzfrequenz, Blutdruck, Adrenalin- und Noradrenalinausschüttung, Cortisolspiegel)

(b) affektiv

(c) kognitiv

(d) verhaltensmäßig

(6) mittel- bis langfristige, chronische Beanspruchungsfolgen

→ Lehrperson

(a) physiologisch-körperlich
(u.a. Erkrankungen, psychosomatische Störungen)

(b) affektiv
(u.a. Burnout, Ängste, Einstellungen zum Beruf, Berufszufriedenheit)

(c) kognitiv
(u.a. Selbstwertgefühl, Resignation, Pensionierungsabsichten)

(d) verhaltensmäßig
(u.a. Gesundheitsverhalten, Sucht- und Risikoverhalten)

(7) nicht-lehrerbezogene Folgen

(volkswirtschaftliche Aspekte, Schülerleistungen, Unterrichtsqualität)

(8) Verhältnisprävention

(9) Verhaltensprävention

(2) arbeitsbezogene Einflussfaktoren

objektive/objektivierbare Faktoren
 (u.a. Arbeitszeit, strukturelle Bedingungen, Klassengröße, Lautstärke, Unterrichtsstörungen etc.)

subjektive Wahrnehmung
 → Lehrperson
 (Tätigkeits- und Organisationsmerkmale, soziale Beziehungen, Aufgaben- und Rollenverständnis)

Belastung

- (5) kurzfristige, aktuelle Beanspruchungsreaktionen**
 → Lehrperson
- (a) physiologisch-körperlich / psychophysiologisch
 (u.a. Herzfrequenz, Blutdruck, Adrenalin- und Noradrenalinausschüttung, Cortisolspiegel)
 - (b) affektiv
 - (c) kognitiv
 - (d) verhaltensmäßig

(6) Be...

(8) Verhältnisprävention

Objektive Maße? Physiologische und psychophysiologische Beanspruchungsreaktionen, u.a.

Bellingrath, S. & Kudielka, B. (2008). Effort-reward-imbalance and overcommitment are associated with hypothalamus-pituitary-adrenal (HPA) axis responses to acute psychosocial stress in healthy working schoolteachers. *Psychoneuroendocrinology*, 33, 1335-1343.

Bellingrath, S., Weigl, T. & Kudielka, B. M. (2008). Cortisol dysregulation in school teachers in relation to burnout, vital exhaustion, and effort-reward-imbalance. *Biological Psychology*, 78, 104-113.

Kudielka, B.M., Bellingrath, S. & Hellhammer, D.H. (2006). Cortisol in burnout and vital exhaustion: an overview. *Applied Psychology to Work and Rehabilitation Medicine*, 28 (Suppl. 1), 34-42.

(2) arbeitsbezogene Einflussfaktoren

objektive/objektivierbare
Faktoren

(u.a. Arbeitszeit,
strukturelle Bedingungen,
Klassengröße, Laut-
stärke, Unterrichts-
störungen etc.)

subjektive
Wahrnehmung
→ Lehrperson

(Tätigkeits- und Organi-
sationsmerkmale,
soziale Beziehungen,
Aufgaben- und
Rollenverständnis)

Belastung

(5) kurzfristige, aktuelle
Beanspruchungsreaktionen
→ Lehrperson

(a) physiologisch-körperlich /
psychophysiologisch
(u.a. Herzfrequenz, Blutdruck, Adrenalin-
und Noradrenalinausschüttung,
Cortisolspiegel)

(b) affektiv

(c) kognitiv

(d) verhaltensmäßig

Objektive Maße?

- › u.a. Blutdruck, Herzschlag sowie die Freisetzung der Hormone Cortisol, Adrenalin
- › sog. endokrine Maße (Speichel oder Blut bei Cortisol, Urin bei den Adrenalin und Noradrenalin)
- › Interpretation von physiologischen Daten abhängig von einer Vielzahl zusätzlicher Informationen (vom Gesundheitszustand, Beanspruchungs- oder Stresserleben, Alkohol- und Tabakkonsum etc.), **die zumeist über Selbstauskünfte erhoben werden!**

(8) Verhältnisprävention

(2) arbeitsbezogene Einflussfaktoren

objektive/objektivierbare Faktoren

(u.a. Arbeitszeit, strukturelle Bedingungen, Klassengröße, Lautstärke, Unterrichtsstörungen etc.)

subjektive Wahrnehmung

→ Lehrperson (Tätigkeits- und Organisationsmerkmale, soziale Beziehungen, Aufgaben- und Rollenverständnis)

(3) personenbezogene Einflussfaktoren

→ Lehrperson

individuelle Aspekte der Persönlichkeit (Kompetenzen, Verhaltens- und Erlebensmuster, Einstellungen etc.)

demographische Aspekte (u.a. Unterschiede in der subjektiv wahrgenommenen Beanspruchung)

individuelles Coping / Bewältigungsstile (emotions- oder problemorientiert)

Belastung/Beanspruchung im Lehrerberuf

(4) außerberufliche Einflüsse

(u.a. Konflikte zwischen Privat- und Arbeitsleben)

(5) kurzfristige, aktuelle Beanspruchungsreaktionen

→ Lehrperson

(a) physiologisch-körperlich / psychophysiologisch (u.a. Herzfrequenz, Blutdruck, Adrenalin- und Noradrenalinausschüttung, Cortisolspiegel)

(b) affektiv

(c) kognitiv

(d) verhaltensmäßig

(6) mittel- bis langfristige, chronische Beanspruchungsfolgen

→ Lehrperson

(a) physiologisch-körperlich (u.a. Erkrankungen, psychosomatische Störungen)

(b) affektiv (u.a. Burnout, Ängste, Einstellungen zum Beruf, Berufszufriedenheit)

(c) kognitiv (u.a. Selbstwertgefühl, Resignation, Pensionierungsabsichten)

(d) verhaltensmäßig (u.a. Gesundheitsverhalten, Sucht- und Risikoverhalten)

(7) nicht-lehrerbezogene Folgen

(volkswirtschaftliche Aspekte, Schülerleistungen, Unterrichtsqualität)

(8) Verhältnisprävention

(9) Verhaltensprävention

(2) arbeitsbezogene Einflussfaktoren

objektive/objektivierbare
Faktoren

(u.a. Arbeitszeit,
strukturelle Bedingungen,
Klassengröße, Laut-
stärke, Unterrichts-
störungen etc.)

subjektive
Wahrnehmung
→ Lehrperson
(Tätigkeits- und Organi-
sationsmerkmale,
soziale Beziehungen,
Aufgaben- und
Rollenverständnis)

(3) personenbezogene Einflussfaktoren
→ Lehrperson

individuelle Aspekte
der Persönlichkeit
(Kompetenzen,
Verhaltens- und
Erlebensmuster,
Einstellungen etc.)

demographische
Aspekte
(u.a. Unterschiede in
der subjektiv wahr-
genommenen
Beanspruchung)

individuelles Coping
/ Bewältigungsstile
(emotions- oder
problemorientiert)

Belastung Beanspruchung im

(4) außerberufliche
Einflüsse

Individuelle Aspekte der Persönlichkeit

› *DER Forschungsschwerpunkt!*

Typische Fragestellungen:

- Inwieweit hängen bestimmte Persönlichkeitseigenschaften mit körperlichen Beschwerden zusammen?
- Wie können Lehrkräfte in bestimmte gesundheitsrelevante Typen unterteilt werden?
- Welche mehr oder weniger realistischen Erwartungen haben Lehrkräfte an ihren Beruf?

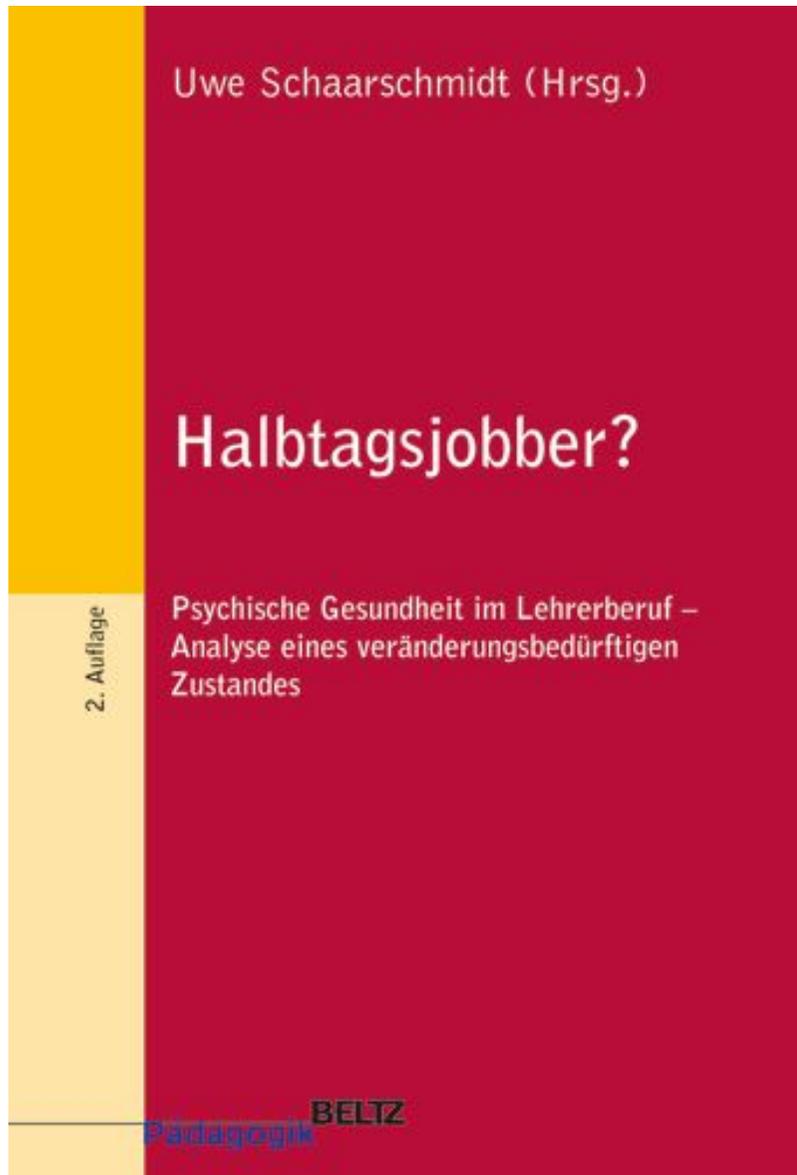
Paradebeispiel Potsdamer Lehrerstudie 2000 bis 2006

Prof. em. Dr. Uwe Schaarschmidt

ca. 16.000 Lehrer - 2500 Lehramtsanwärter - 8500 Vertreter anderer Berufsgruppen



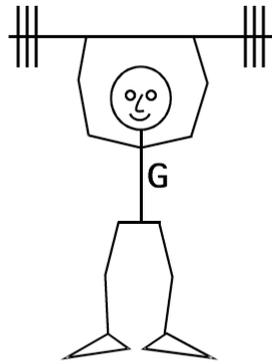
Paradebeispiel Potsdamer Lehrerstudie 2000 bis 2006



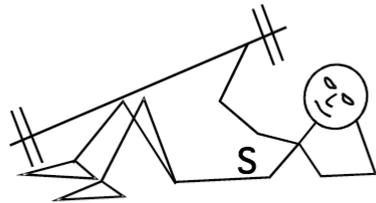


Gewissheiten ...

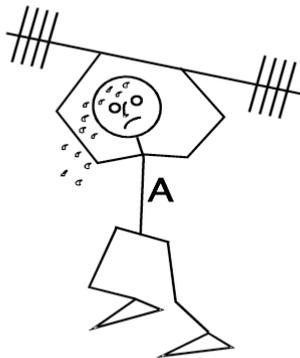
- › „ ... eines steht fest:
Lehrer stehen unter Stress!“
- › **Lehrer im Berufsvergleich extrem betroffen:
29% Burnout-Risiko**
- › **weiteres Drittel „sogar gefährdet“**
- › Gewissheit über Ursachen



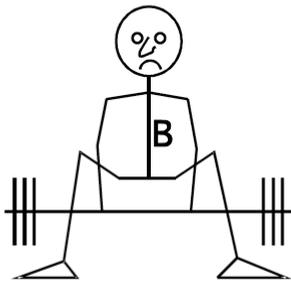
Muster G – hohes berufliches Engagement, ausgeprägte Widerstandsfähigkeit gegenüber Belastungen, positives Lebensgefühl („Gesundheitsideal“)



Muster S – ausgeprägte Schonungstendenz gegenüber beruflichen Anforderungen

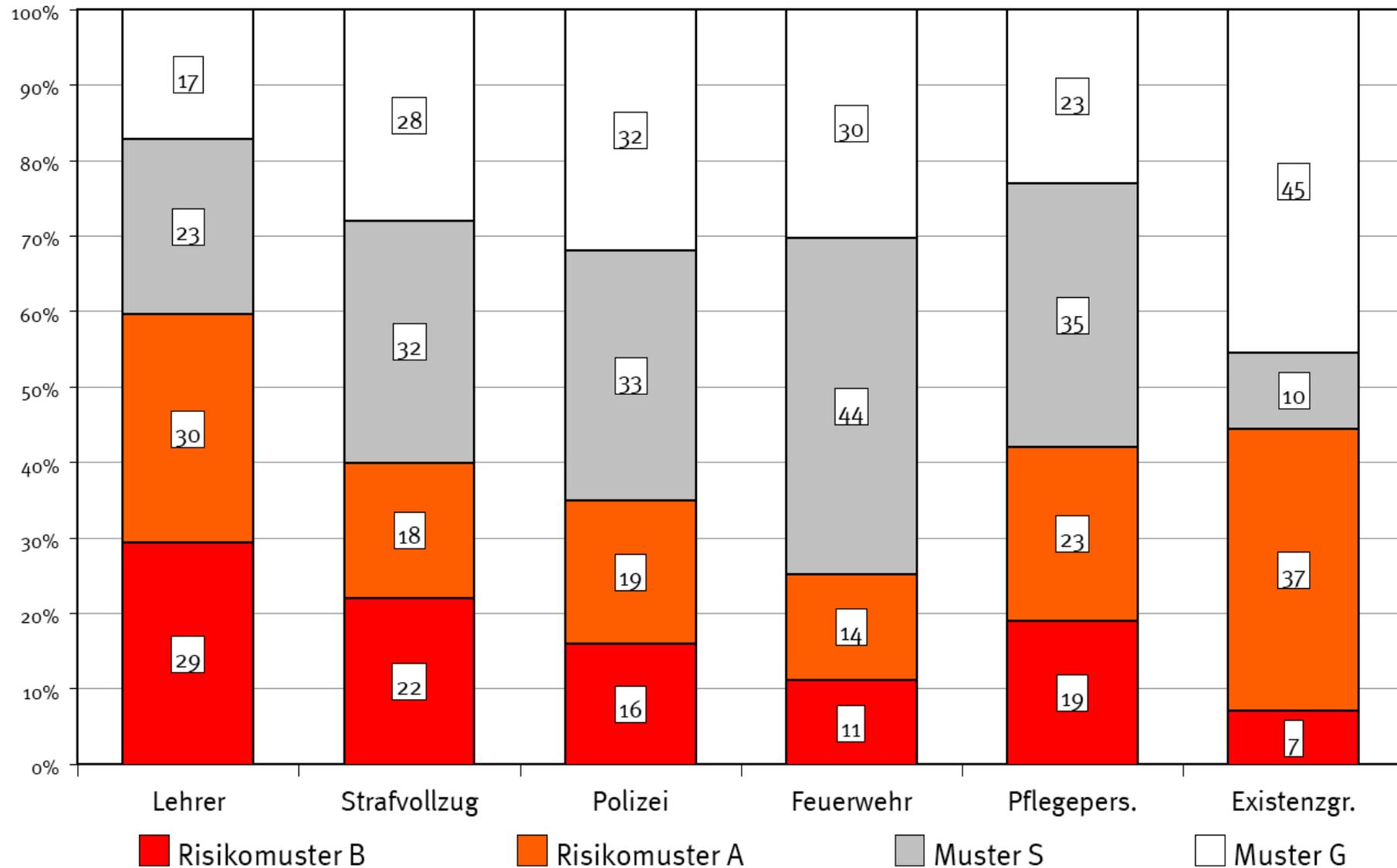


Risikomuster A – überhöhtes Engagement (Selbstüberforderung), das keine gleichermaßen hohe Entsprechung im Lebensgefühl findet; verminderte Widerstandsfähigkeit gegenüber Belastungen



Risikomuster B – reduziertes Arbeitsengagement, das mit verminderter Belastbarkeit und negativem Lebensgefühl einhergeht

Potsdamer Lehrerstudie 2000 bis 2006



Potsdamer Lehrerstudie 2000 bis 2006

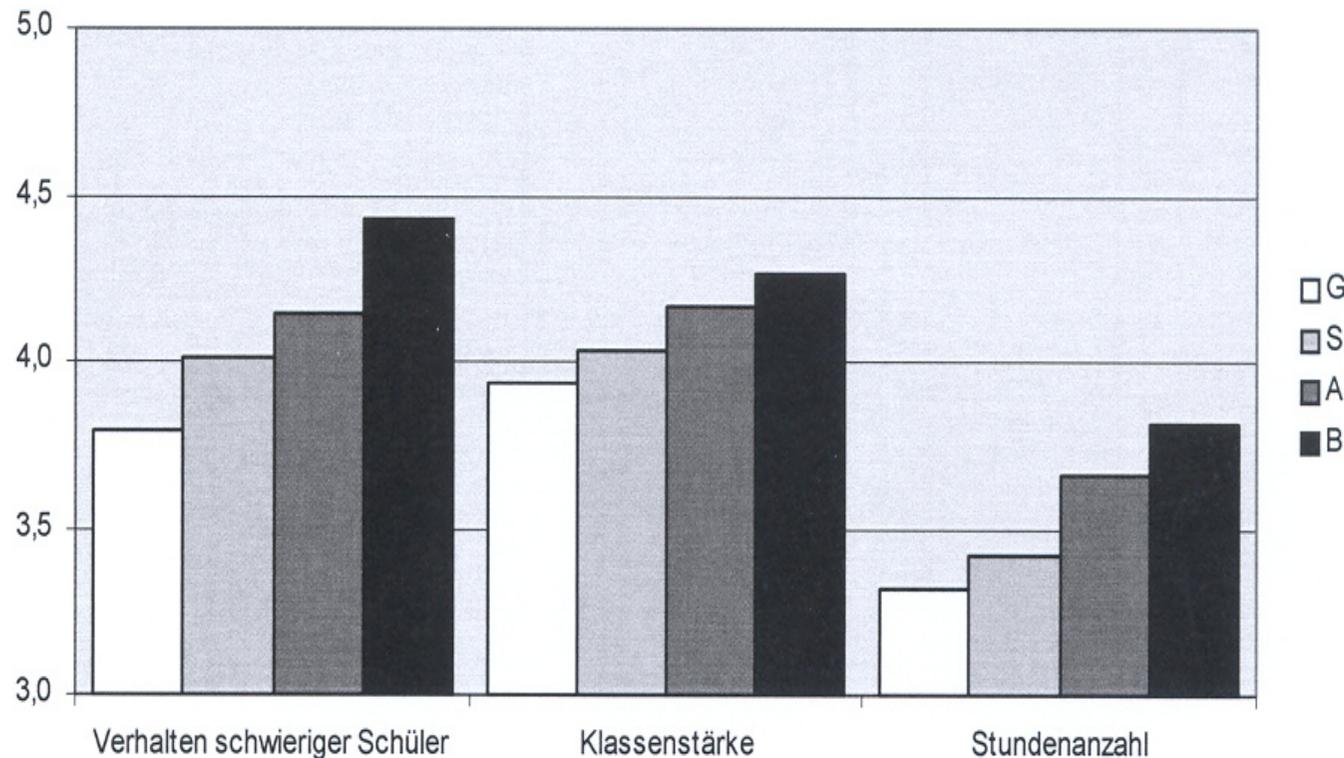


Abbildung 4. Die drei als besonders belastend eingeschätzten Bedingungen (Verhalten schwieriger Schüler, Klassenstärke und Stundenzahl) bei Berücksichtigung der Musterzugehörigkeit (Mittelwerte über alle Regionen)

Die Einschätzungen beziehen sich auf eine 5stufige Skala (5 = sehr starke, 3 = mittlere, 1 = geringe Belastung).

Signifikante Unterschiede: Verhalten schwieriger Schüler: G-S-A-B, Klassenstärke: G/S-A-B, Stundenzahl: G/S-A/B

Problembereiche

- (1) Kausalitätsannahmen
- (2) Gelegenheitsstichproben / Freiwilligkeit
- (3) Erhebung aller Variablen auf der Basis von Selbstauskünften

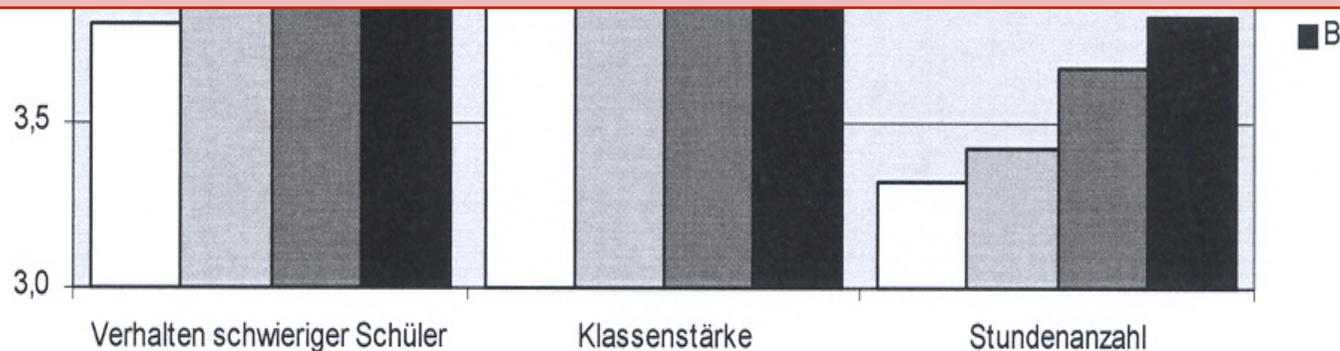


Abbildung 4. Die drei als besonders belastend eingeschätzten Bedingungen (Verhalten schwieriger Schüler, Klassenstärke und Stundenzahl) bei Berücksichtigung der Musterzugehörigkeit (Mittelwerte über alle Regionen)

Die Einschätzungen beziehen sich auf eine 5stufige Skala (5 = sehr starke, 3 = mittlere, 1 = geringe Belastung).

Signifikante Unterschiede: Verhalten schwieriger Schüler: G-S-A-B, Klassenstärke: G/S-A-B, Stundenzahl: G/S-A/B

Potsdamer Lehrerstudie 2000 bis 2006

	AVE-Muster (Anteile in %)			
	G	S	A	B
Schaarschmidt, 2005a <i>n</i> = 7693 Lehrkräfte	17,3	23,3	30,7	28,7
Schaarschmidt & Kieschke, 2007a <i>n</i> = 7846 Lehrkräfte	15,9	21,8	33	29,3
van Dick & Wagner, 2001 <i>n</i> = 434 Lehrkräfte	34	23	*	15
Klusmann u.a. 2006 <i>n</i> = 314 Mathematiklehrkräfte	31	23	19	26
Vernaleken, 2004 <i>n</i> = 134 Lehrkräfte	11,9	19,4	27,6	41
Bauer u.a., 2006 <i>n</i> = 408 Gymnasiallehrkräfte	13,8	35,9	17,7	32,5
Stück u. a. , 2005 <i>n</i> = 79	20,3	19	36,7	24,1
Schielin-Jakobi, 2008 <i>n</i> = 413 Lehrkräfte	20,8	40,2	18,4	20,6
Schröder, 2006 <i>n</i> = 278 Lehrkräfte	8,3	29,9	17,0	44,7

* = Muster A konnte nicht repliziert werden; Hervorgehoben (fett gedruckt) werden die Minimal- und Maximalanteile der Muster in den Lehrerstichproben



Was wissen wir *gesichert* über die Belastung und Beanspruchung im Lehrerberuf?



Gewissheiten ...

- › „ ... eines steht fest:
Lehrer stehen unter Stress!“
- › **Lehrer im Berufsvergleich extrem betroffen:
29% Burnout-Risiko**
- › **weiteres Drittel „sogar gefährdet“**
- › Gewissheit über Ursachen

Belastungsfolgen (Outcomes)

- Arbeitszufriedenheit (D2.1-7)
- Allg. Gesundheitszustand (E1)
- Burnout (E2.1-6)
- Kognitiver Stress (E3.1-4)
- Lebenszufriedenheit (E4.1-5)
- Gedanke an Berufsaufgabe (D1)

(2) arbeitsbezogene Einflussfaktoren

objektive/objektivierbare Faktoren

(u.a. Arbeitszeit, strukturelle Bedingungen, Klassengröße, Lautstärke, Unterrichtsstörungen etc.)

subjektive Wahrnehmung

→ Lehrperson
(Tätigkeits- und Organisationsmerkmale, soziale Beziehungen, Aufgaben- und Rollenverständnis)

Belastungsbeanspruchung im Lehrerberuf

(5) kurzfristige, aktuelle Beanspruchungsreaktionen → Lehrperson

(a) physiologisch-körperlich / psychophysiologisch
(u.a. Herzfrequenz, Blutdruck, Adrenalin- und Noradrenalinausschüttung, Cortisolspiegel)

(b) affektiv

(c) kognitiv

(d) verhaltensmäßig

(6) mittel- bis langfristige, chronische Beanspruchungsfolgen → Lehrperson

(a) physiologisch-körperlich
(u.a. Erkrankungen, psychosomatische Störungen)

(b) affektiv
(u.a. Burnout, Ängste, Einstellungen zum Beruf, Berufszufriedenheit)

(c) kognitiv
(u.a. Selbstwertgefühl, Resignation, Pensionierungsabsichten)

(d) verhaltensmäßig
(u.a. Gesundheitsverhalten, Sucht- und Risikoverhalten)

Einflüsse
(u.a. Konflikte zwischen Privat- und Arbeitsleben)

(7) nicht-lehrerbezogene Folgen

(volkswirtschaftliche Aspekte, Schülerleistungen, Unterrichtsqualität)

(8) Verhältnisprävention

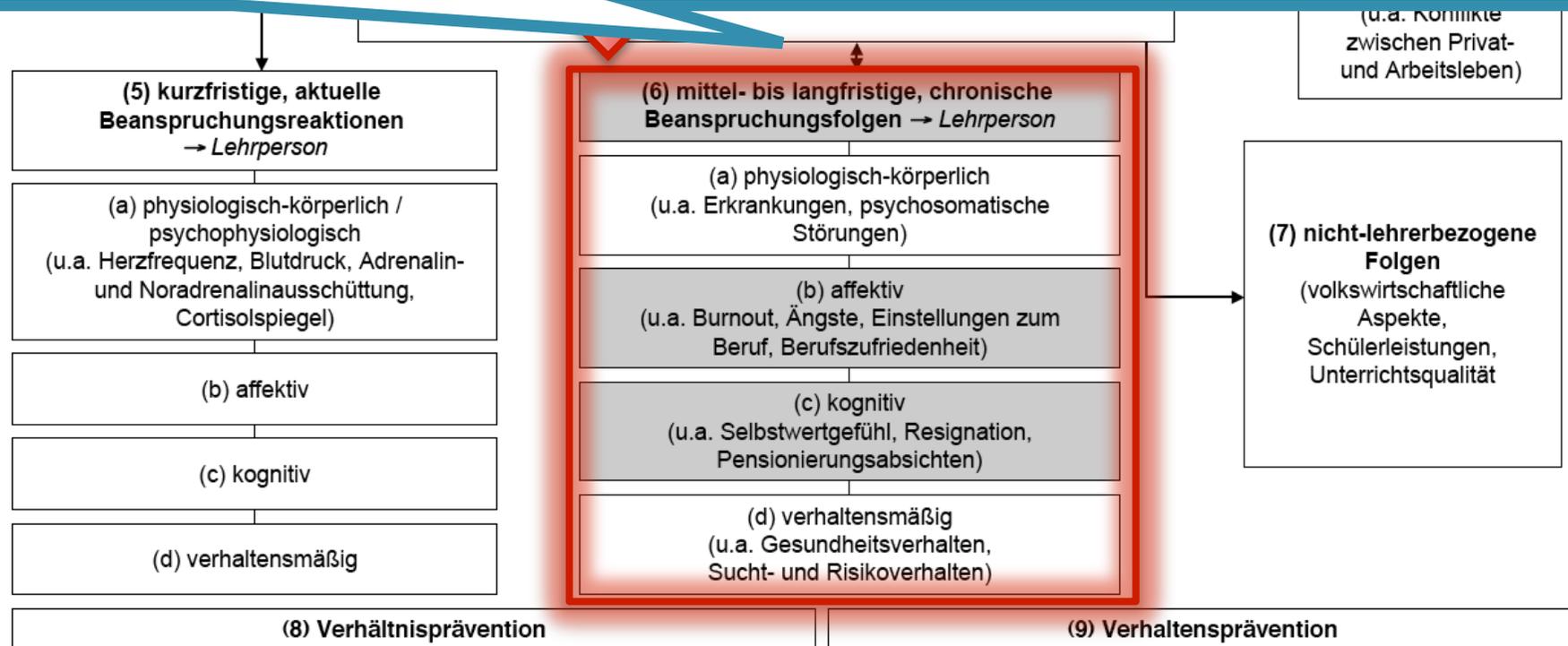
(9) Verhaltensprävention

mittel- bis langfristige, chronische Beanspruchungsfolgen

„Die Ausgebrannten“

(DIE ZEIT 14.12.2006)

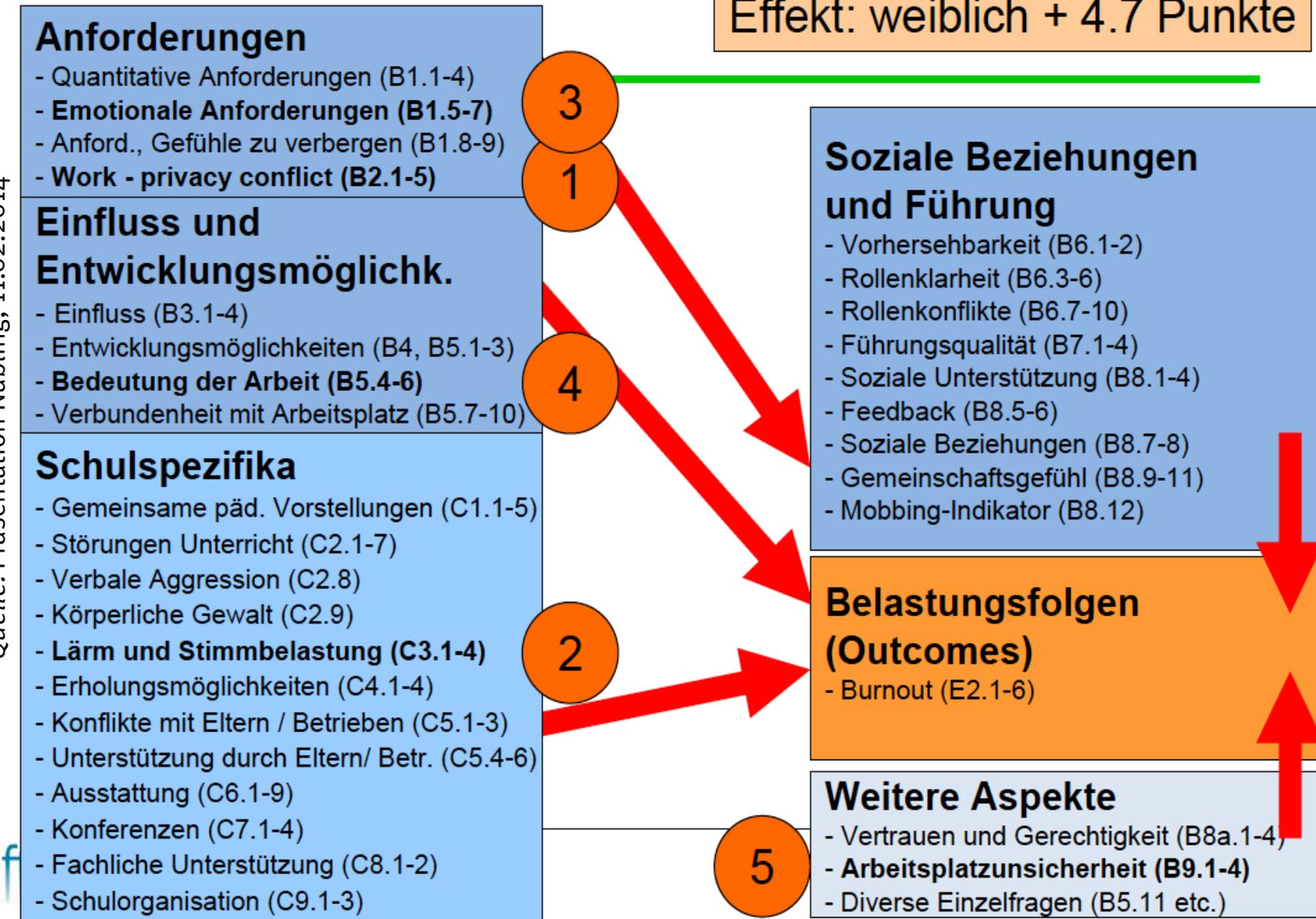
Beispiel „Burnout“



Modell **Burnout** ($R^2=0.49$)

Effekt: weiblich + 4.7 Punkte

Quelle: Präsentation Nübling, 11.02.2014

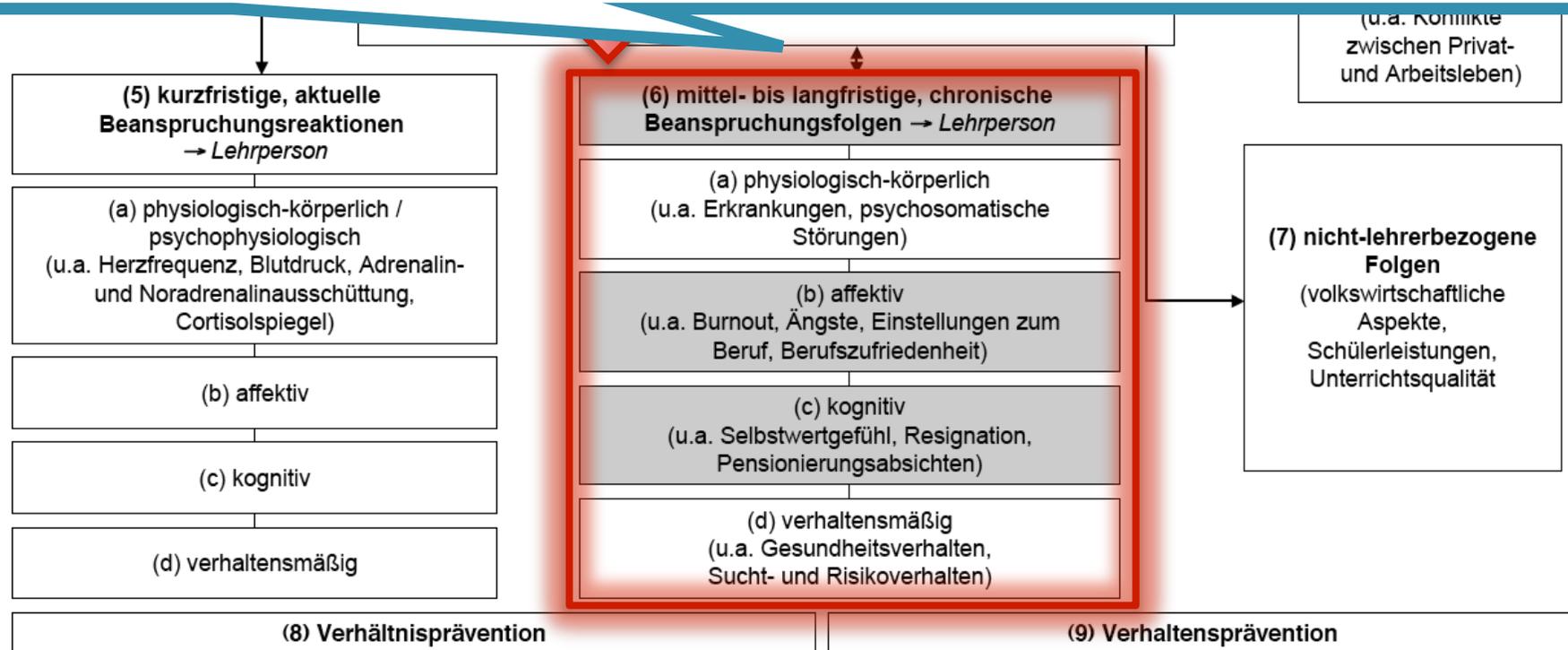


mittel- bis langfristige, chronische Beanspruchungsfolgen

› Keine einheitliche Definition

› Übereinstimmende Beschreibung:

Burnout wird v.a. von Menschen sozial-helfender Berufsgruppen erlebt. Die Betroffenen verrichten ihre Arbeit so lange selbstlos und hochengagiert, bis sie sich emotional und körperlich völlig auszehren und zusammenbrechen >>> die ausgebrannte Kerze



mittel- bis langfristige, chronische Beanspruchungsfolgen

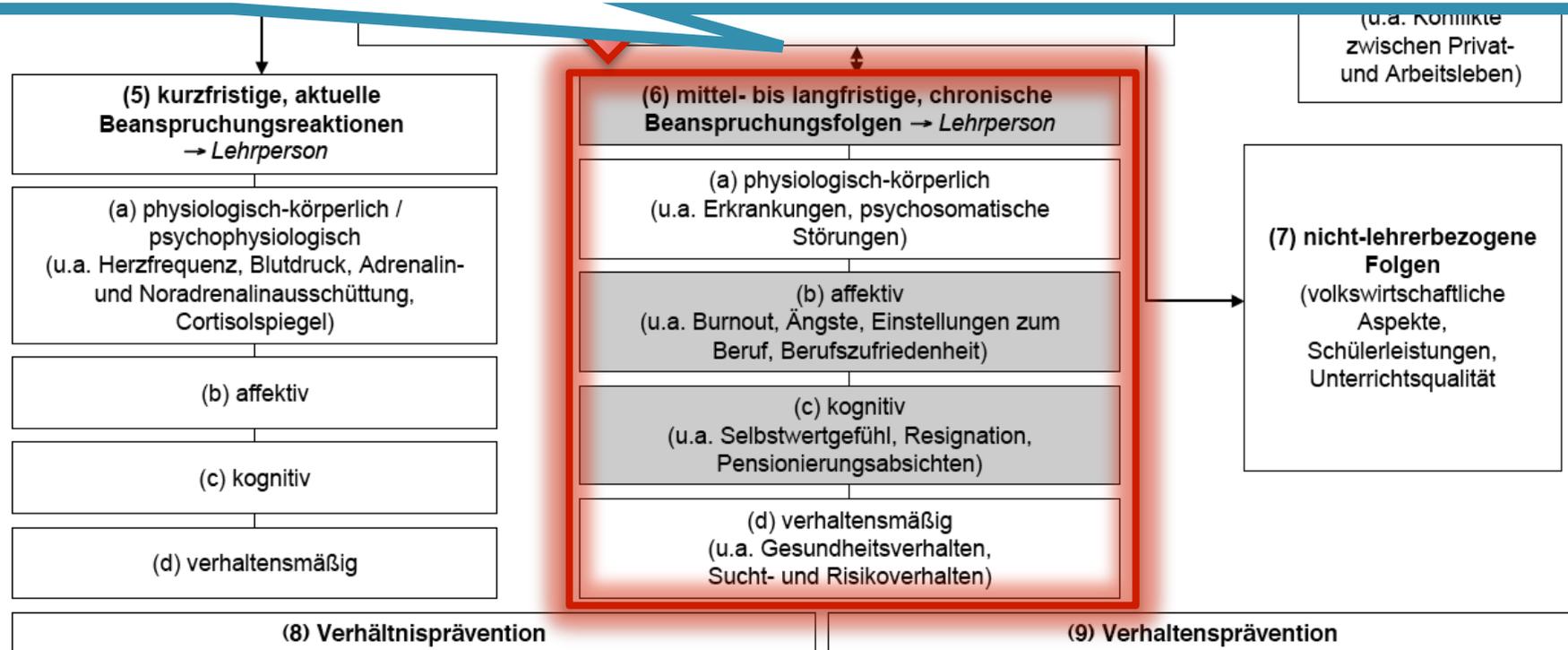
Emotionale Erschöpfung

Reduzierte Leistungsfähigkeit

Depersonalisierung / Dehumanisierung

Burnout

» die drei vermeintlichen Charakteristika von Burnout nach Maslach und Jackson, die Autoren des *Maslach Burnout Inventory* (MBI)



mittel- bis langfristige, chronische Beanspruchungsfolgen

Emotionale Erschöpfung:

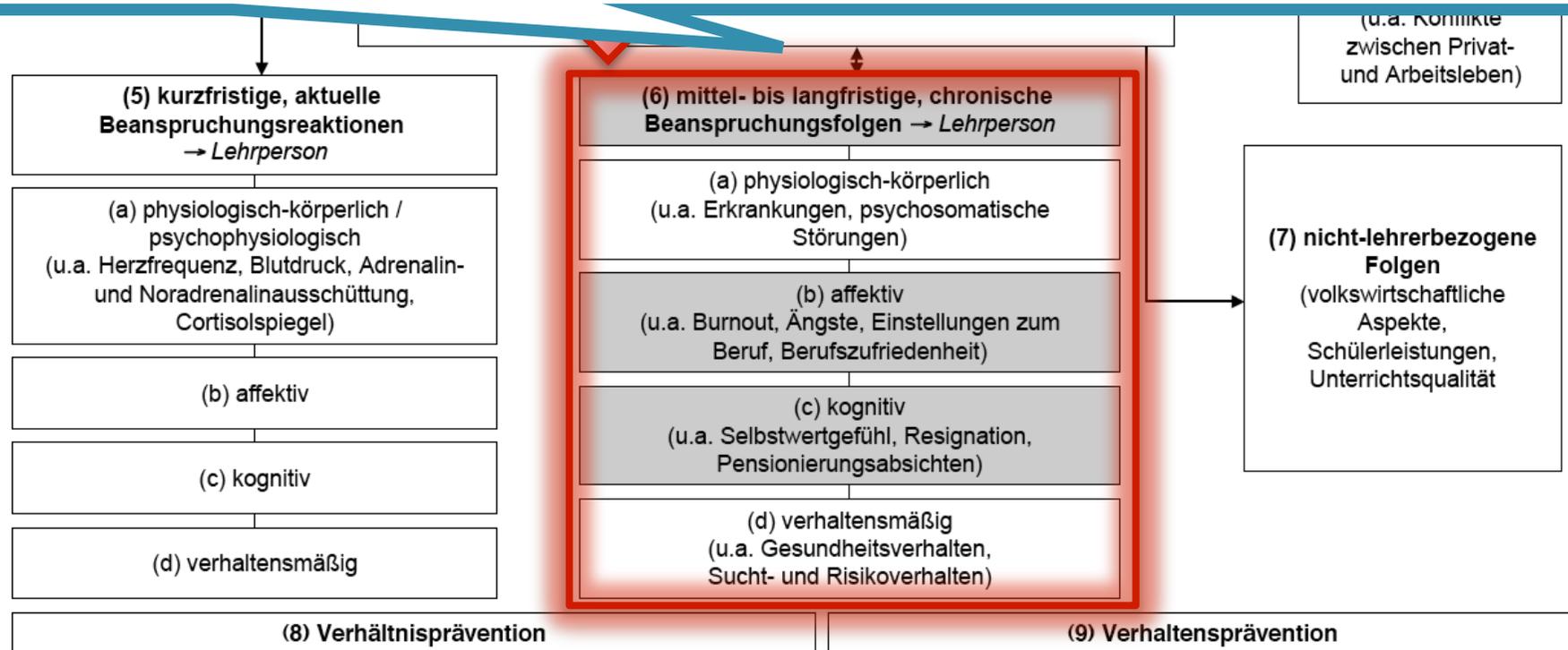
Ich fühle mich von meiner Arbeit emotional ausgelaugt.

Reduzierte Leistungsfähigkeit:

Ich gehe sehr erfolgreich mit Problemen meiner Schüler um.

Depersonalisierung / Dehumanisierung:

Ich fühle, dass ich manche Schüler so behandle, als ob sie unpersönliche Objekte wären.



mittel- bis langfristige, chronische Beanspruchungsfolgen

Emotionale Erschöpfung:

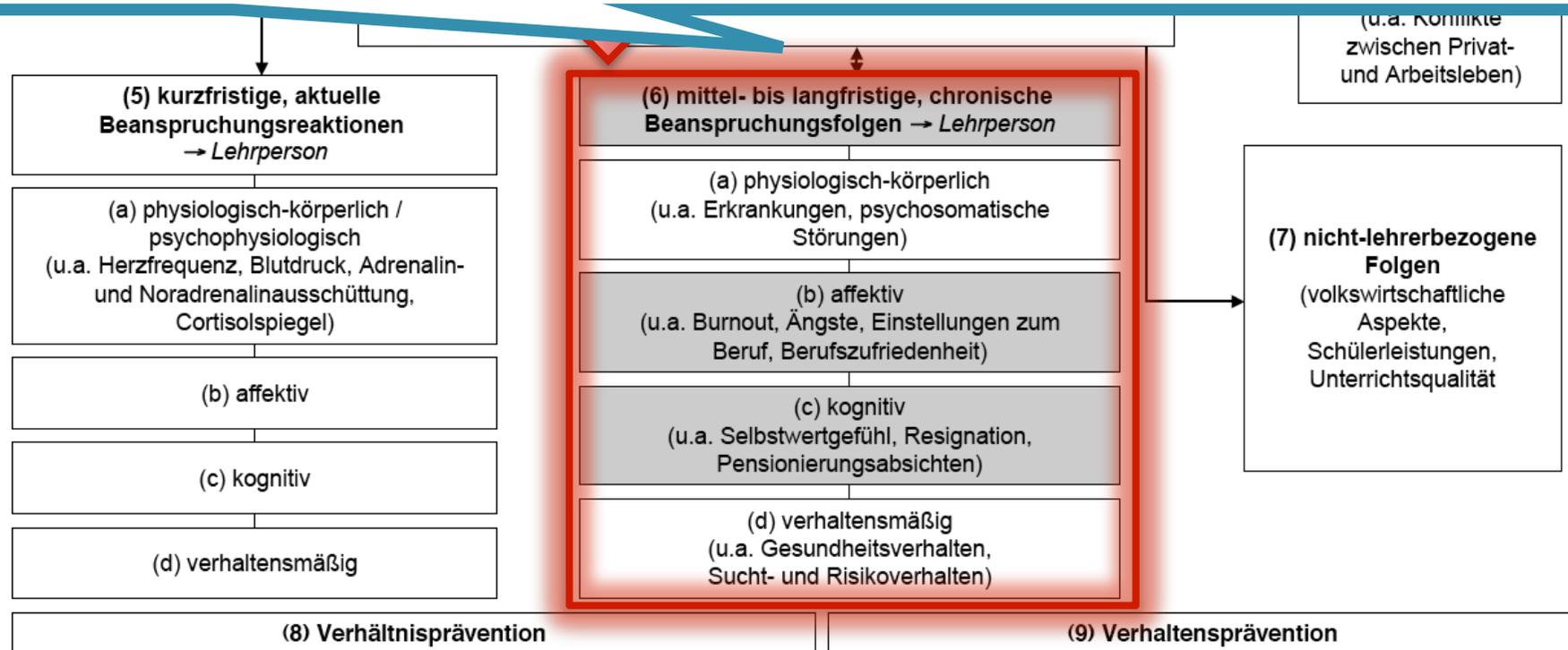
*Ich fühle mich **von meiner Arbeit** emotional ausgelaugt.*

Reduzierte Leistungsfähigkeit:

Ich gehe sehr erfolgreich mit Problemen meiner Schüler um.

Depersonalisierung / Dehumanisierung:

Ich fühle, dass ich manche Schüler so behandle, als ob sie unpersönliche Objekte wären.



mittel- bis langfristige, chronische Beanspruchungsfolgen

Emotionale Erschöpfung:

*Ich fühle mich **von meiner Arbeit** emotional ausgelaugt.*

Reduzierte Leistungsfähigkeit:

Ich gehe sehr erfolgreich mit Problemen meiner Schüler um.

Depersonalisierung / Dehumanisierung:

Problembereiche

- (1) Kausalitätsannahmen
- (2) Gelegenheitsstichproben / Freiwilligkeit
- (3) Erhebung aller Variablen auf der Basis von Selbstauskünften
- (4) Überlappungen von Prädiktoren und Kriterien

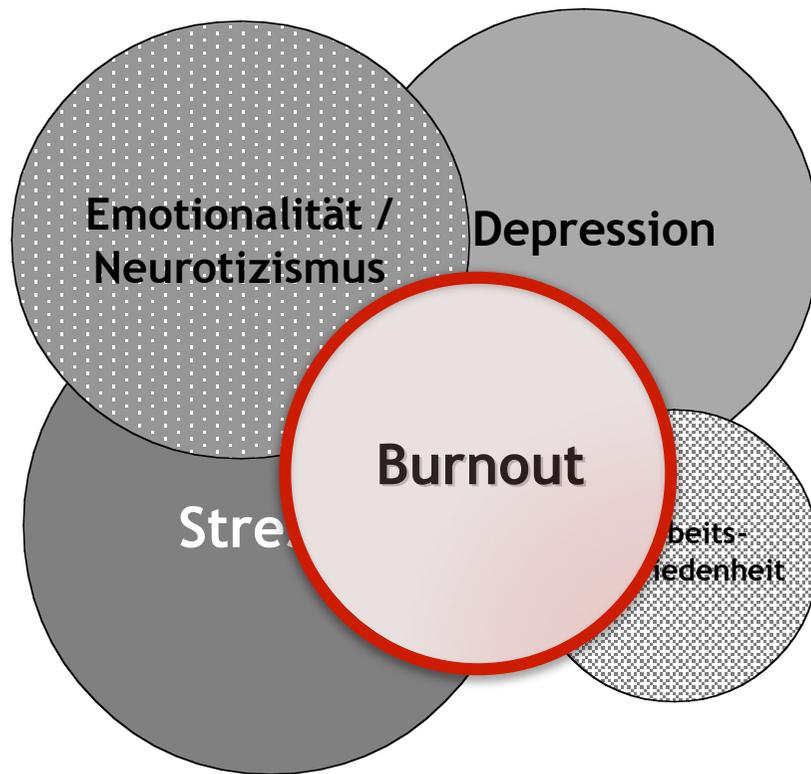
(8) Verhältnisprävention

(9) Verhaltensprävention

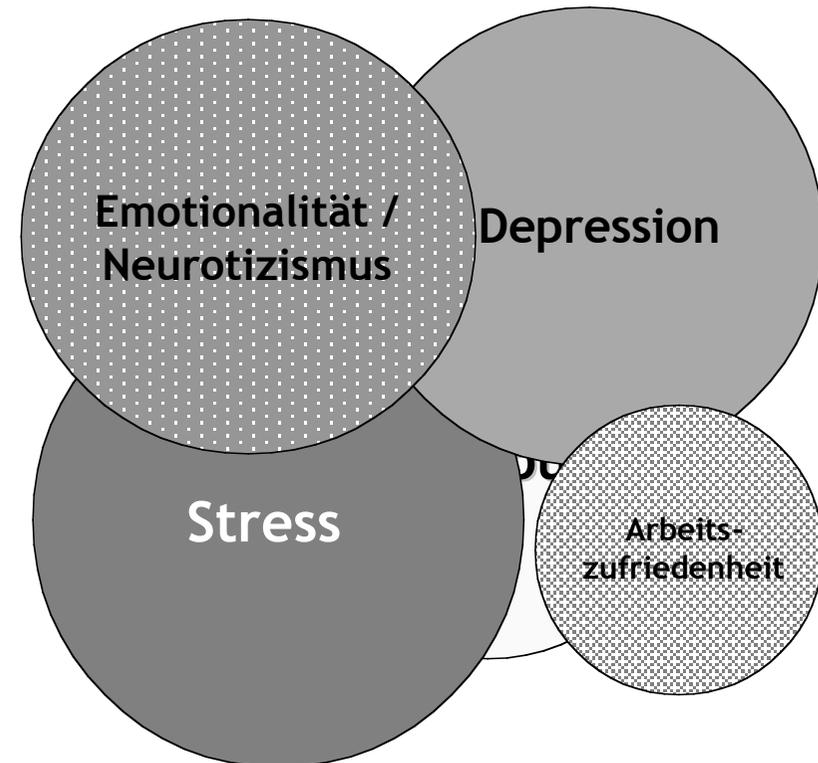
mittel- bis langfristige, chronische Beanspruchungsfolgen

Burnout >>> Probleme

Burnout im Vordergrund



Burnout im Hintergrund



1. Einführung: *Der Lehrerberuf als Gesundheitsrisiko*
2. Orientierung in der Forschungslandschaft
3. Schwerpunkte der Forschung und zentrale Problembereiche
4. Berufspraktische Folgerungen und konkrete Handlungsanweisungen?
5. Eine kurze Bilanz

(2) arbeitsbezogene Einflussfaktoren

(3) personenbezogene Einflussfaktoren
→ Lehrperson

objektive/objektivierbare Faktoren

(u.a. Arbeitszeit, strukturelle Bedingungen, Klassengröße, Lautstärke, Unterrichtsstörungen etc.)

subjektive Wahrnehmung

→ Lehrperson
(Tätigkeits- und Organisationsmerkmale, soziale Beziehungen, Aufgaben- und Rollenverständnis)

individuelle Aspekte der Persönlichkeit

(Kompetenzen, Verhaltens- und Erlebensmuster, Einstellungen etc.)

demographische Aspekte

(u.a. Unterschiede in der subjektiv wahrgenommenen Beanspruchung)

individuelles Coping / Bewältigungsstile

(emotions- oder problemorientiert)

»» Was wissen wir *gesichert* über die Belastung und Beanspruchung im Lehrerberuf und welche Schlüsse sowie berufspraktischen Folgerungen lassen sich aus diesem Wissen ggf. ziehen bzw. ableiten?

(b) affektiv

(c) kognitiv

(d) verhaltensmäßig

(c) kognitiv
(u.a. Selbstwertgefühl, Resignation, Pensionierungsabsichten)

(d) verhaltensmäßig
(u.a. Gesundheitsverhalten, Sucht- und Risikoverhalten)

(8) Verhältnisprävention

(9) Verhaltensprävention

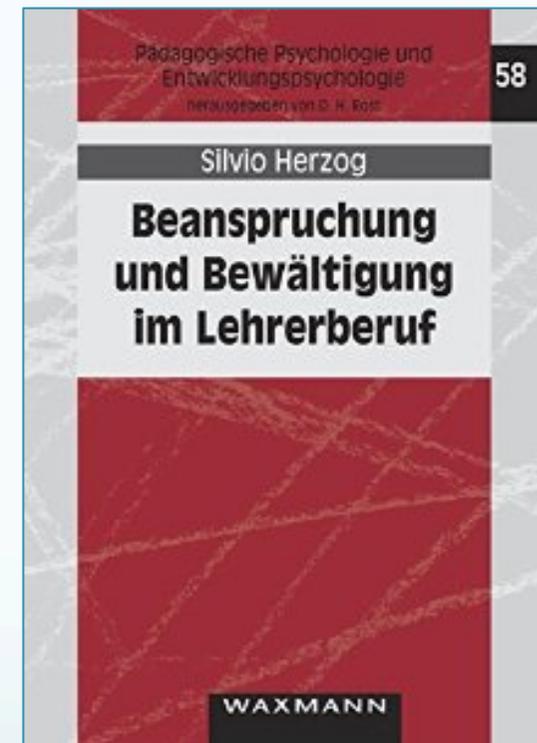
Wie gehen Lehrkräfte mit den
in der Forschung erfassten
wahrgenommenen
Belastungen ihres Berufs in der
Praxis **erfolgreich** um?

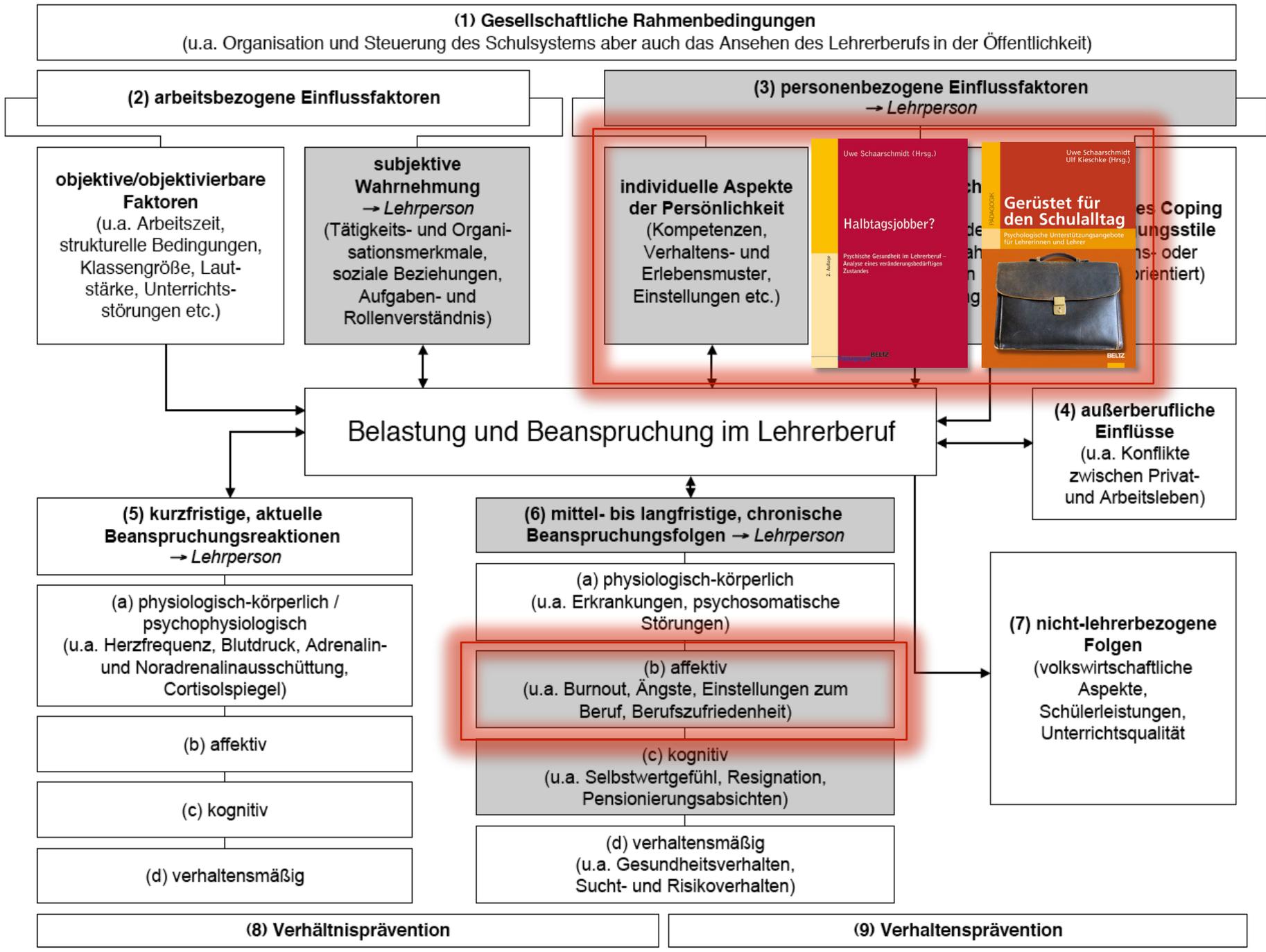


Ergebnisse

- (1) dem Großteil der Lehrkräfte gelingt in den alltäglichen Beanspruchungssituationen dauerhaft eine wirksame Bewältigung
- (2) erfolgreiches Bewältigungsverhalten ist nicht an bestimmte Bewältigungsformen gebunden
- (3) keine Bewältigungsform ist „*an sich* effektiv“

»» keine verallgemeinerbaren Verhaltens- oder Handlungsweisen





Erstes Beispiel: Burnout

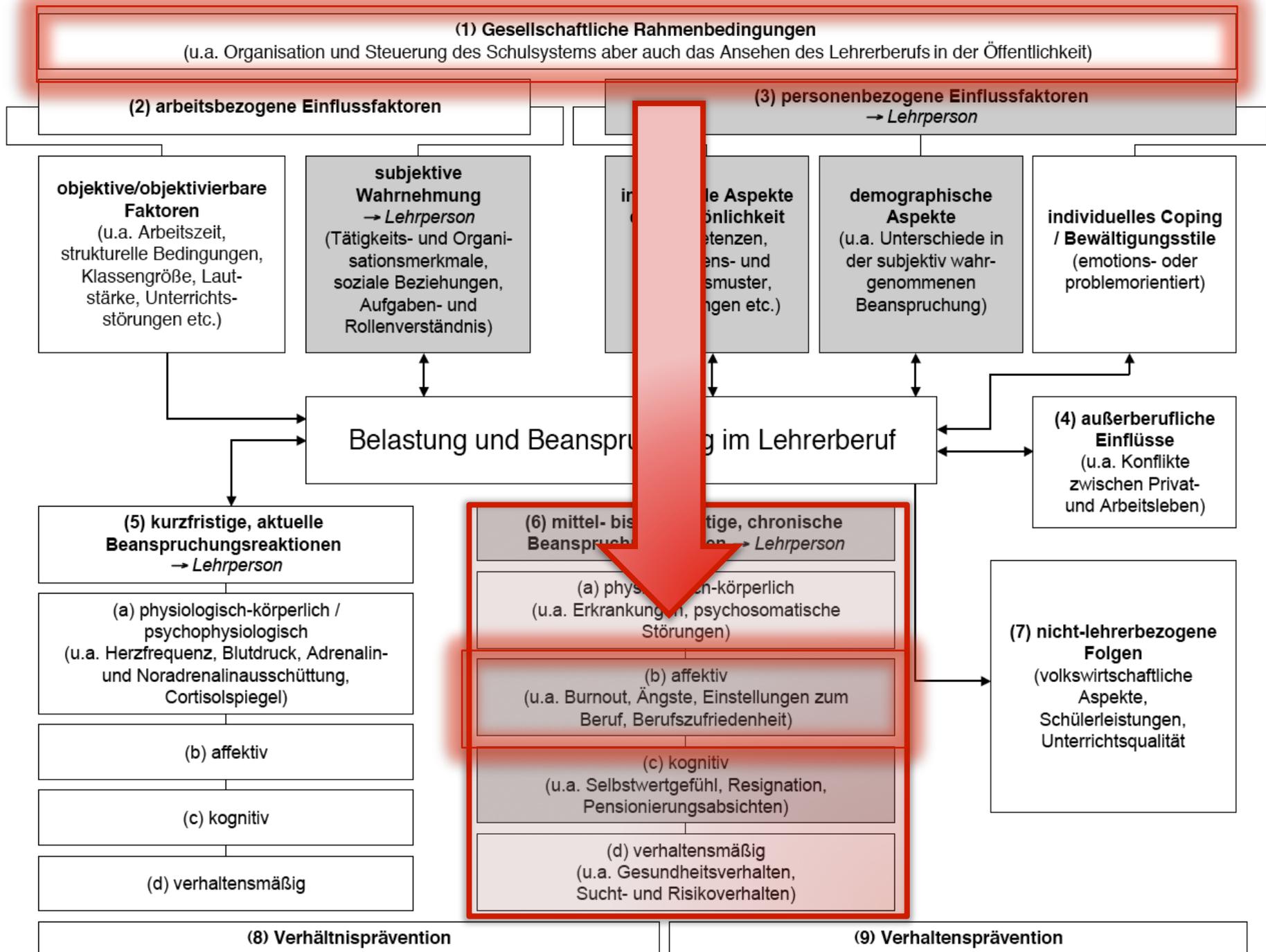
Ursachen für das Burnout
Syndrom bei Lehrkräften:

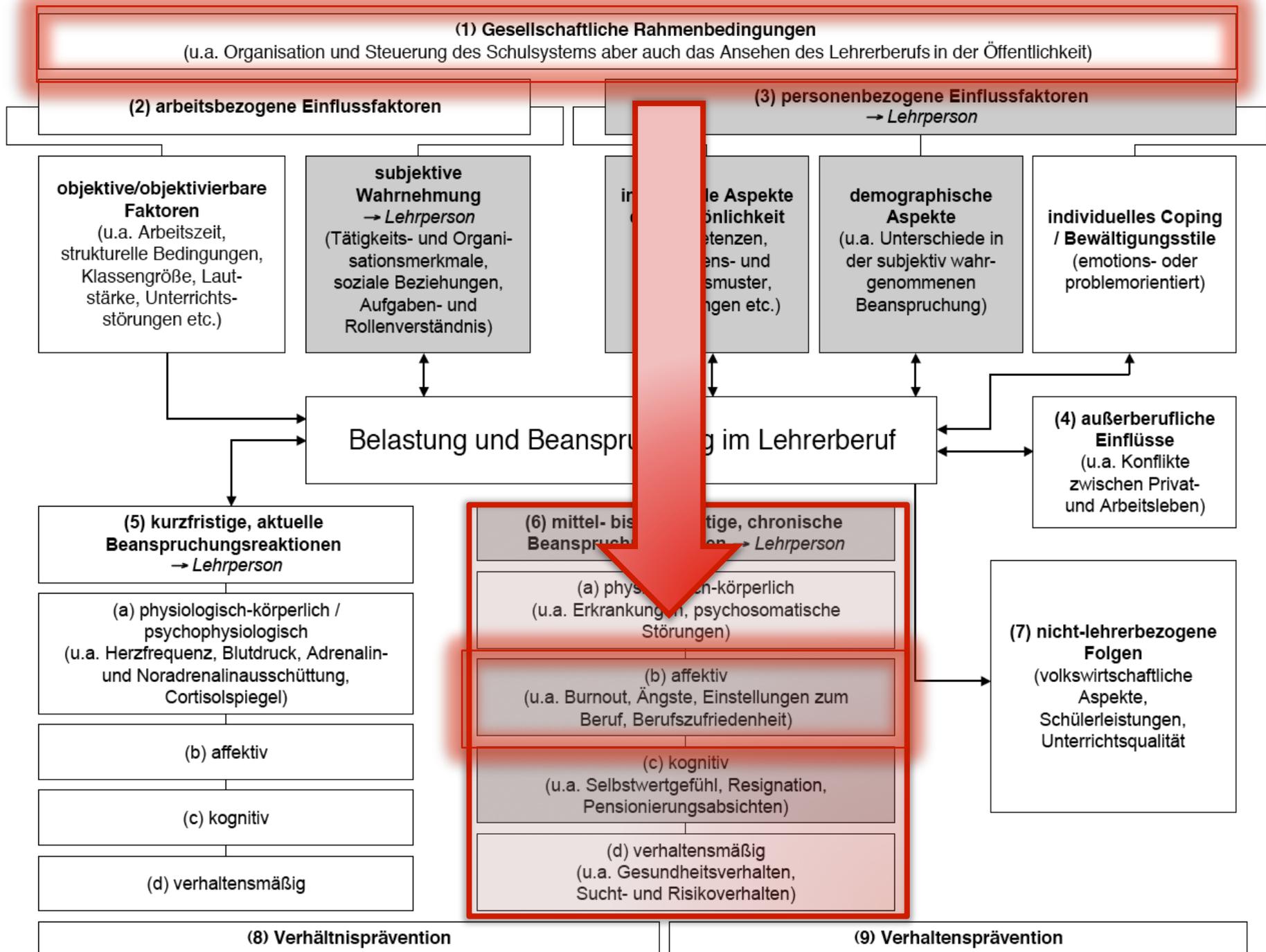
**War entflammt,
wer ausbrennt?**



Schmitz, E. (1998): Brennt wirklich aus, wer entflammt war? Eine LISREL-Analyse zum Burnout-Prozess bei Sozialberufen. In: Psychologie in Erziehung und Unterricht 45, S. 129-142.

Schmitz, E./Leidl, J. (1999): Brennt wirklich aus, wer entflammt war? Eine LISREL-Analyse zum Burnout-Prozess bei Lehrern. In: Psychologie in Erziehung und Unterricht 46, S. 302-310.

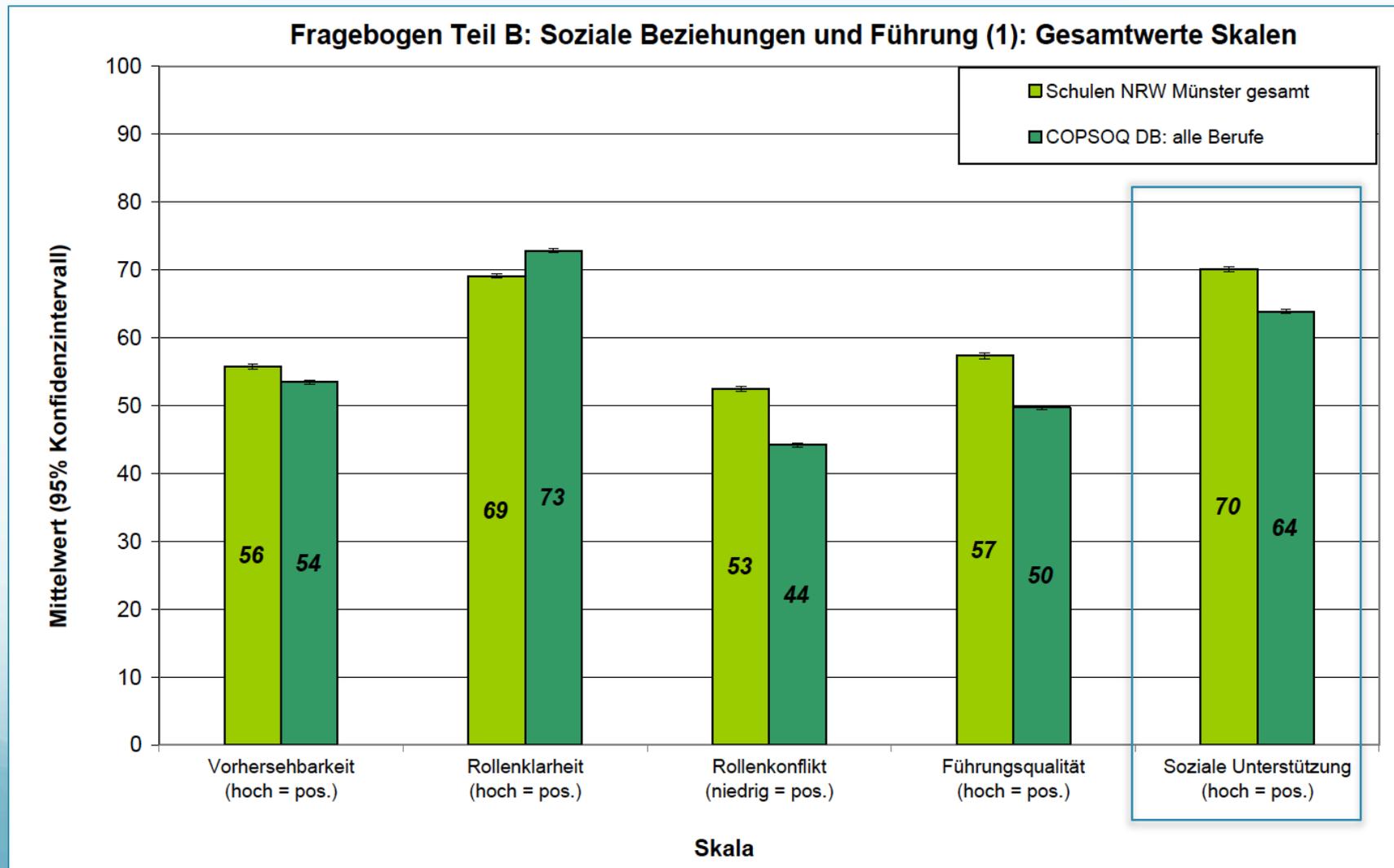




Zweites Beispiel: Die Bedeutung sozialer Unterstützung

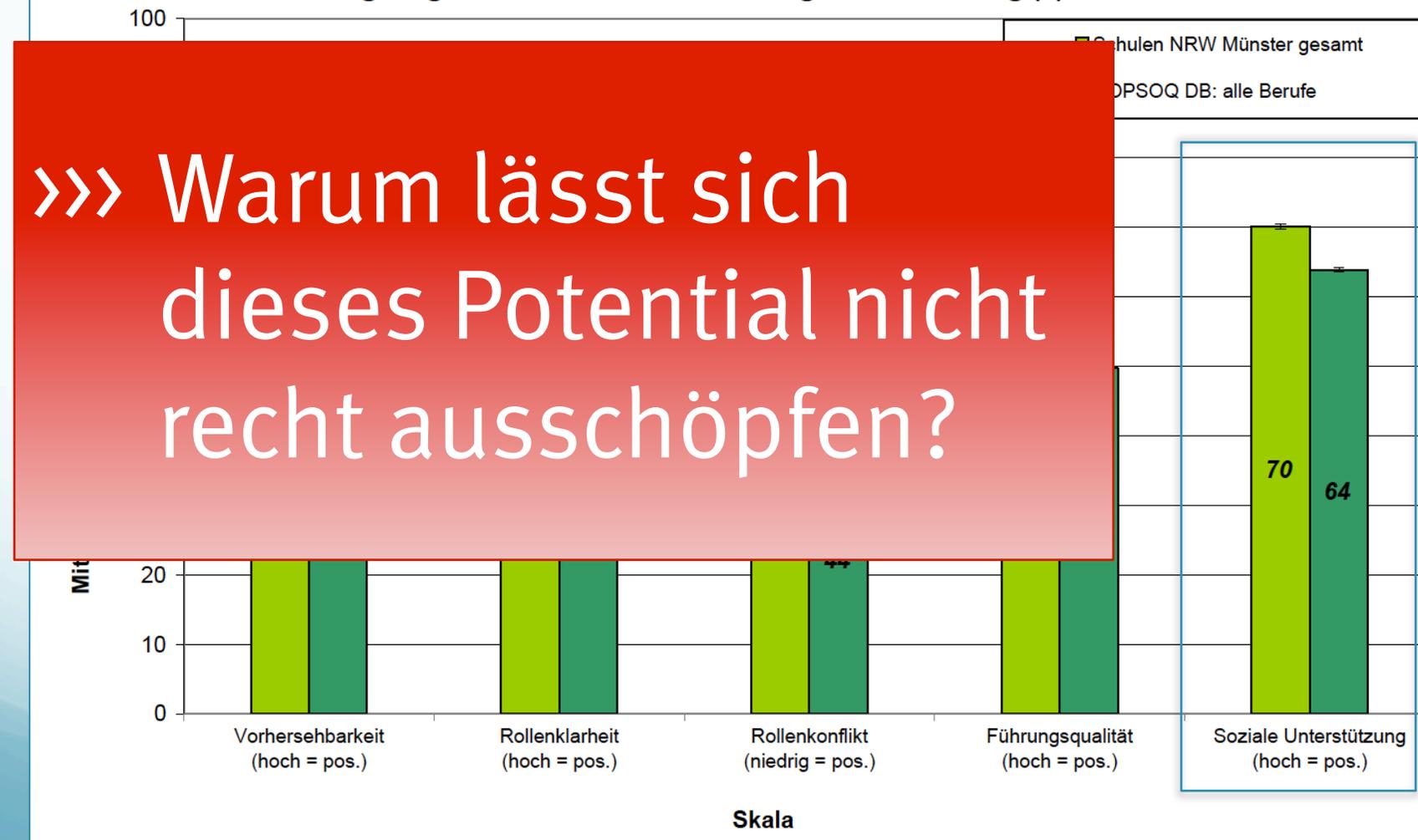
- › psychosomatisch erkrankte und gesunde Lehrer unterscheiden sich mit Blick auf die als *fehlend* wahrgenommene soziale Unterstützung durch die Kollegen und die Schulleitung
- › Nicht wahrgenommene soziale Unterstützung fördert das Stresserleben bei Lehrkräften.
- › Lehrer, die sich von ihren Kollegen oder der Schulleitung unterstützt fühlen, sind weniger anfällig für die sog. Burnout-Symptome.
- › das soziale Klima der Einzelschule erscheint als *der entscheidende Faktor* für die Beanspruchungsverhältnisse am Arbeitsplatz Schule
- › **soziale Unterstützung im Kollegium/durch Schulleitung**
- ›› **bedeutendster *gesundheitsrelevanter* Faktor im Lehrerberuf**

Zweites Beispiel: Die Bedeutung sozialer Unterstützung



Zweites Beispiel: Die Bedeutung sozialer Unterstützung

Fragebogen Teil B: Soziale Beziehungen und Führung (1): Gesamtwerte Skalen



»» Warum lässt sich dieses Potential nicht recht ausschöpfen?

1. Einführung: *Der Lehrerberuf als Gesundheitsrisiko*
2. Orientierung in der Forschungslandschaft
3. Schwerpunkte der Forschung und zentrale Problembereiche
4. Berufspraktische Folgerungen und konkrete Handlungsanweisungen?
5. Eine kurze Bilanz

(2) arbeitsbezogene Einflussfaktoren

objektive/objektivierbare Faktoren

(u.a. Arbeitszeit, strukturelle Bedingungen, Klassengröße, Lautstärke, Unterrichtsstörungen etc.)

subjektive Wahrnehmung

→ Lehrperson
(Tätigkeits- und Organisationsmerkmale, soziale Beziehungen, Aufgaben- und Rollenverständnis)

(3) personenbezogene Einflussfaktoren

→ Lehrperson

individuelle Aspekte der Persönlichkeit
(Kompetenzen, Verhaltens- und Erlebensmuster, Einstellungen etc.)

demographische Aspekte
(u.a. Unterschiede in der subjektiv wahrgenommenen Beanspruchung)

individuelles Coping / Bewältigungsstile
(emotions- oder problemorientiert)

Belastung / Beanspruchung im Lehrerberuf

(4) außerberufliche Einflüsse

(u.a. Konflikte zwischen Privat- und Arbeitsleben)

(5) kurzfristige, aktuelle Beanspruchungsreaktionen

→ Lehrperson

(a) physiologisch-körperlich / psychophysiologisch
(u.a. Herzfrequenz, Blutdruck, Adrenalin- und Noradrenalinausschüttung, Cortisolspiegel)

(b) affektiv

(c) kognitiv

(d) verhaltensmäßig

(6) mittel- bis langfristige, chronische Beanspruchungsfolgen

→ Lehrperson

(a) physiologisch-körperlich
(u.a. Erkrankungen, psychosomatische Störungen)

(b) affektiv
(u.a. Burnout, Ängste, Einstellungen zum Beruf, Berufszufriedenheit)

(c) kognitiv
(u.a. Selbstwertgefühl, Resignation, Pensionierungsabsichten)

(d) verhaltensmäßig
(u.a. Gesundheitsverhalten, Sucht- und Risikoverhalten)

(7) nicht-lehrerbezogene Folgen

(volkswirtschaftliche Aspekte, Schülerleistungen, Unterrichtsqualität)

(8) Verhältnisprävention

(9) Verhaltensprävention

Lehrerberuf in den Magazinen DER SPIEGEL und FOCUS
97 Artikel, SPIEGEL 15 Jahrgänge ab 1990
FOCUS 13 Jahrgänge ab 1993

Ursache für Belastung, Beanspruchung und Beanspruchungsfolgen im Lehrerberuf

»» die Lehrerinnen und Lehrer?

krank“ (Blömeke 2005, S. 31 u. S. 36).



1. **Anlage der Untersuchungen >>>** Die Lehrkräfte dienen nicht allein als Informanten über die Belastungssituation und das Beanspruchungsempfinden - **sie werden vielmehr auch als maßgeblicher Faktor der Belastung und Beanspruchung erfasst.**
2. **Ergebnis: Passungsproblematik als Kernproblem**
3. **Das Problem des Lehrerberufs sind die Lehrer selbst!?**
4. **Konsequenz >>>** Ute Erdsiek-Rave (ehemalige Präsidentin der KMK): Eignungsüberprüfung für angehende Lehrkräfte

